

Wiesbadener Tagblatt.

Geg. ändet 1852.

Auflage: 8000.

Erhebt sich
geht täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 239.

Samstag den 11. October

1884.

Journal-Lese-Cirkel

der

Verhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

Wir erlauben uns auf unseren über 38 Jahre bestehenden **Journal-Lese-Cirkel** aufmerksam zu machen und zur gef. Theilnahme an demselben ergebenst einzuladen. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften, die fast alle in größerer Anzahl circuliren:

- 1) **Aus allen Welttheilen.** Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.
- 2) **Das Ausland.** Ueberschau der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde.
- 3) **Münchener fliegende Blätter.**
- 4) **Das neue Blatt.** Ein illustriertes Familien-Journal.
- 5) **Blätter für literarische Unterhaltung** (Brochhaus).
- 6) **Daheim.** Ein deutsches illustr. Familienblatt.
- 7) **Europa.** Chronik der gebildeten Welt.
- 8) **Die Gartenlaube.**
- 9) **Deutsches Familienblatt.** Illustrierte Wochenschrift.
- 10) **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redig. von Paul Lindau.
- 11) **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.
- 12) **Die Grenzboten.** Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.
- 13) **Der Hausfreund.** Illustriertes Familienblatt.
- 14) **Preussische Jahrbücher.** Herausgegeben von Treitschke.
- 15) **Illustrated London News.**
- 16) **Der Kladderadatsch.**
- 17) **Magazin für die Literatur des Auslandes.** Kritisches Organ der Weltliteratur.
- 18) **Leipziger allgemeine Modenzeitung.**
- 19) **Westermann's Monatshefte.** Ein Familienbuch für das gesammte geistige Leben der Gegenwart.
- 20) **Nord und Süd.** Eine deutsche Monatschrift, herausgegeben von Paul Lindau.
- 21) **Deutsche Roman-Bibliothek.** Sammlung vorzüglicher neuer deutscher Romane.
- 22) **Deutsche Roman-Zeitung.** Desgleichen.
- 23) **Deutsche Rundschau,** herausgegeben von Rodenberg.
- 24) **Der Salon** für Literatur, Kunst und Gesellschaft.
- 25) **Schall.** Blätter für deutschen Humor.
- 26) **Sonntagsblatt** für Jedermann. Illustriert.
- 27) **Ueber Land und Meer.** Allgemeine illustrierte Zeitung.
- 28) **Illustrierte Welt.**
- 29) **Leipziger Illustrierte Zeitung.**
- 30) **Illustrierte Romane.**
- 31) **Buch für Alle.**
- 32) **Für's Haus.** Wochenblatt für alle Hausfrauen.
- 33) **Vom Fels zum Meer.** Illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.

Weitere Aufnahmen geeigneter Journale uns vorbehalten. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten zu ganz bestimmter Zeit.

Preis pro Jahr 15 Mark, pro 1/2 Jahr 9 Mark, pro 1/4 Jahr 5 Mark.

Auf unsere bedeutende, über 26,000 Bände umfassende **Leihbibliothek** in deutscher, französischer und englischer Sprache erlauben wir uns bei dieser Gelegenheit ebenfalls aufmerksam zu machen.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel
(C. Hensel.)

84

Hôtel Dasch.

Wegen Renoviren des I. Restaurations-Saales ist der Eingang durch das Hotel. 12623

Münchener Zacherl-Bräu.

Den **Allein-Ausschank** unseres **Bieres** in Wiesbaden übertragen wir den Herren **Martin & Weygandt** „Zum Schützenhof“.

München. Zacherl'sche Brauerei.

Gebr. Schmederer.

13292

Corsets,

neueste Muster, größte Auswahl, guter Sitz garantiert, sowie alle in das **Kurz- und Weißwaarenfach** einschlagende Artikel empfiehlt billigt
13339 **Lina Metz, Faulbrunnenstraße 3.**



10 Häfnergasse 10.

Großer 179

Schuhwaaren- Ausverkauf.

Grösstes Lager. Billigste Preise.

Ebenso alle Sorten

Winterschuh-Waaren

billigt, z. B. 10,000 Paar gute Winterschuhe schon von 80 Pf. an. Der Laden nur **Häfnergasse 10,** unweit der Webergasse.

Achtungsvollst **Wilh. Wacker.**

Brachtvolle, große holl. Mustern frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

13305

Vor Eintreffen der neuen Serien offerire noch als besonderen **Gelegenheitskauf** die **Restbestände schwarzer Seidenwaaren nur edelster Qualitäten** zu aussergewöhnlich **herabgesetzten Preisen**. Bei Abnahme von Coupons und Baarzahlung 10% Rabatt. — Vertreter der Fabrik: **C. A. Otto**, Tannusstrasse 17, 1. Et.

Thüringer Hof,

Schwalbacherstraße 14.

Heute Samstag den 11. September: **Grosses Concert** der Wiener Gande-Brüder. 13354

Restauration Christ,

8 Faulbrunnenstraße 8. 13318

Süßer Apfelmost.



„Zur Eule“,

22 Langgasse 22.

Heute: **Mehlsuppe**, Morgens **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer**, **Bratwurst** und **Sauerkraut**. 13359



Restauration Wöll.

Heute Abend:

Mehlsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer**, **Bratwurst** und **Sauerkraut**. 13314



Restauration Jacob,

Wellrigstraße 21.

Heute Abend: **Mehlsuppe**. Morgens: **Quellfleisch**, **Schweinepfeffer** und **Bratwurst**. 13372



Süße Rahmbutter per Pfund Mk. 1.40

empfehl
13347

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

Garantirt reine vanillirte

Block-Chocolade

per Pfund 1 Mark.

13368

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Frisch eingetroffen:

Mal in Gelée, **Lachs-Häring**,
Mal, geräucherter, **Kieler Sprotten**,
Delicateß-Hering, **Kieler Bückinge**,
Brathäring, **Goldbutt in Gelée**,
Anchovis, **Dschenmausalat**,
Flundern

bei

13363

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25.

Stender Austern, lebende Hummer, Rebhühner

empfehl

K. Weygandt, Delicatessenhandlung,
33 Rheinstraße 33. 13304

Elb-Caviar und amerikanischer Caviar,

frisch eingetroffen, empfiehlt billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Mehrgasse 25. 13346

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfehl für beginnende

1328

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Gänzlich frei von unreinen Bestandtheilen.

Vollständig geruchlos beim Gebrauch.

Nechte Fett-Glanzwichse

in Schachteln verschiedener Größen, sowie angemachte per Pfd. 24 Pfg. zu haben Mehrgasse 13, 1. Stiege hoch. 13315

Zwiebeln

für den Winterbedarf werden heute an der Tannusbahn in jedem Quantum billigt abgegeben. 13352

Lammfleisch per Pfd. 40 Pfg. z. h. Steingasse 23. 13378

Gepflückte Reinetten-Aepfel per Kumpf 50 Pfg. zu verkaufen Nerostraße 14. 13376

Salatpflanzen (Winterkopf) z. h. Dogheimerstr. 54. 13310

Emserstraße 15

werden 1 **nußb. franzöf. Bett**, 1 **Waschkommode**, 1 **Ledersopha** (sehr passend für Wirthse), 1 **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, 4 **Stühle**, 1 **nußb. Spiegel** mit **Tru- mean**, 1 **Waschgarnitur**, 1 **feine Lampe**, sowie 1 **zwei-armige Gaslampe** mit **Glocken** zu sehr billigen Preisen verkauft. 268

Zu verkaufen

ein großer **Salonspiegel**, oval, mit schwarzer Rahme, zwei elegante **Standuhren** (Marmor) Schwalbacherstr. 3, P. 13375

Billig zu verkaufen: Ein fast neuer **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, 1 guter **zweithüriger Kleiderschrank**, 1 **ovaler**, **nußbaumener Tisch**, 1 **4schubl. Kommode**, **Betten u. s. w.** Wellrigstraße 15, Eingang im Hofe rechts. 13364

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Bahnhofstraße 2, Parterre. 13283

Eine **Badewanne**, fast neu, billig zu verkaufen Tannusstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock. 13286

Ein vierräderiger **Handwagen** mit Leitern zu verkaufen. Näh. Hof „Geisberg“. 13328

Ein sehr wenig gebrauchter **Porzellanofen** ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Nicolassstraße 11, Parterre. 13281

Ein **rauhhaariger, männlicher Pinscherhund** zu kaufen gesucht. Offerten unter „Pinscher“ an die Exp. erbeten. 13330

Immobilien, Capitalien etc.

Gelegenheitskauf für **Villa**, **Haus** und **Hofgut**.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11886
Garten zu verpachten. Näh. Tannusstraße 17, 1. Et. 13358
8000 Mk. auf gute **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 8953

Theodore Joost Georg Schneider

Verlobte.

Wiesbaden, im October 1884.

13360

Verloren, gefunden etc.

In der oberen Rheinstraße wurden am Mittwoch Vormittag 2 blaue, gestrickte Kinderschuhe verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Rheinstraße 66, 2 Treppen.

Verloren am Dienstag Abend auf der Chaussee von Bierstadt nach Wiesbaden bis zur Dohheimerstraße eine Schachtel mit Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstraße 37, Hinterh. rechts, 1 St. h. 13261

Verloren

eine Korallen-Luchnadel (Kralle) vom Curhause nach der Müllerstraße. Gegen Belohnung abzug. Müllerstraße 4, I. 13312

Verloren am verlossenen Sonntag am Curfaal ein kleines, schwarzes Portemonnaie mit Inhalt und kleinen Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 13365

Ein kleiner, schwarzer Spitz mit weißer Brust und Pfoten, auf den Namen „Bubchen“ hörend, ist am Dienstag Vormittag abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Ph. Claudi, Gärtner, Wellriethal. Vor Ankauf wird gewarnt. 13103

Eine gelbe Dogge zugelaufen. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr Parkstraße 18. 13361

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Erzieherin mit Sprachkenntn. u. musikalisch und 1 Kinder-
gärtnerin empf. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13379

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Hoch-
stätte 12 im 1. Stock bei Schneider West. 13278

Ein feines, junges Mädchen wünscht bei einer feineren Herr-
schaft des Nachmittags die Aufsicht über Kinder von 3 bis
8 Jahren zu übernehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13342

Ein Mädchen, das etwas kochen kann, sucht zum 15. d. Mts.
in einem stillen Haushalte Stelle als Mädchen allein. Näh.
Wellriethstraße 22, 2 Stiegen hoch rechts. 13307

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle zum 15. October.
Näheres Adlerstraße 67, 2 Stiegen hoch. 13329

Ein anst., einj. Mädchen mit 2jährigem Zeugniß wünscht
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 13362

Eine Kinderfrau, gut empfohlen, empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 13379

Ein Mädchen, welches waschen, bügeln und feinst. kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 3, Hth. Part. 13373

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. Querstraße 1, 1 Stiege. 13366

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen allein, erste und
zweite Diener, Kutscher und Hausburischen empfiehlt das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13379

Ein junges, nettes Mädchen sucht Stelle. Näh.
Faulbrunnenstraße 5. 13337

Ein junges, anständiges Mädchen, welches gut nähen kann,
sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer Dame. Näheres
Emserstraße 24, 3 Treppen hoch. 13332

Mehrere Herrschafts-Diener und -Kutscher
suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13351

Einen Herrschaftsdieners (Kellner für Restaurant), 1 Haus-
burischen empf. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13362

Ein Herrschafts-Kutscher mit langjährigem Zeugniß
sucht auf gleich oder später Stellung. Näheres Adelhaidstraße
No. 49, Hinterhaus. 13331

Personen, die gesucht werden:

Mantel-Arbeiterinnen gesucht Schachtstraße 10. 13048

Ein ordentl. Lehrling gesucht Webergasse 31 (Laden). 13280

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht.
Näheres Hellmundstraße 21, 1 Stiege rechts. 13340

Gesucht: Eine Küchen-Haushälterin, eine perfecte
Herrschafts-Köchin, eine Beiköchin, ein
gewandtes Ladenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen, die
kochen können, für allein und ein besseres Kindermädchen durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 13351

Ein Mädchen für Hausarbeit, welches auch
waschen kann, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Zu melden zw. 2 und 4 Uhr. Näh. Exped. 13326

Gesucht sofort 3 Küchen- und 3 Kindermädchen durch
Dörner's Bureau, Mezgergasse 21. 13353

Eine perfecte Kammerjungfer sucht Ritter's Bureau,
Webergasse 15. 13351

Ein einf., fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 35, Stb. 13288

Gesucht eine englische Bonne durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13379

Gesucht gegen hohes Salair 1 Herrschaftsköchin,
ferner auf 1. Nov. 1 perf. Kammerjungfer und
6 Haus- u. Alleinmädchen d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 13380

Ein solides Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Eintritt
zum 21. October. Näh. Taunusstraße 39, Bel-Stage. 13334

Dienstmädchen sogleich gesucht Mainzerstraße 6. 13335

Eine Köchin

mit nur guten Zeugnissen wird nach Mainz in eine kleine
Familie gesucht. Zu melden Friedrichstraße 11, I. 13284

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen
Oranienstraße 8. 13341

Für Sonntags Nachmittags wird ein junger
Aushülfskellner gesucht

Otto Horz, „Rassauer Bierhalle“. 13371

Herrschafts-Kutscher, ein eben ausgedienter Cavallerist
oder Artillerist mit besten Zeugnissen, gesucht. Offerten unter
A. F. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11007

Ein junger Hausburische wird gesucht Taunusstr. 17. 13349

Hausburische, 15—16 Jahre alt, sofort verlangt große
Burgstraße 3, 1 Treppe hoch. 13336

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Fein möblirte Wohnung mit 4—6 Zimmern nebst Küche oder
kleine Villa zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe
sub M. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13308

Angebote:

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 13320

Helenenstraße 26 eine Manjarde sofort zu verm. 13320

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit
Glasabschluss, Manjarde, Küche, Keller im Rückgebäude an
eine stille Familie sofort zu vermieten. 13325

Hellmundstraße 5 ist ein schön möblirtes Zimmer billig
zu vermieten. Näheres 3 Stiegen hoch rechts. 13282

Serrngartenstraße 13 ist ein freundliches Zimmer
auf gleich zu vermieten. 13294

Römerberg 1, 2 Treppen hoch rechts, ist ein einfach möbl.
Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13350

Webergasse 4, 2. Etage (am Theaterplatz), sind 1—2 gut
möblirte Zimmer zu vermieten. 13370

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen jungen Herrn billig
zu vermieten Adolphstraße 16, 3 Stiegen hoch links. 12994

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. l. 13299

Ein geräumiges, möblirtes Zimmer mit herrlicher, freier Aus-
sicht, mit Doppelfenstern und Porzellanofen versehen, sofort
zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage rechts. 13300

Zimmer möblirt zu vermieten Nerostraße 31, 2 St. h. 13313

Laden mit Wohnung per 1. Januar zu ver-
mieten Mauergasse 7. 13327

Zwei Arbeiter erhalten Kost u. Logis Mezgergasse 18. 13319

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eintreffen der herrlichsten Neuheiten in Seide, Sammet, Wolle und Fantasiestoffen,
 überraschend grosse Auswahl zu Fabrikpreisen! — Comptoir und Musterlager: **C. A. Otto**, Tannusstrasse 17, 1. Et.

Hüten, Federn, Blumen etc., **Alle Neuheiten in Putz- und Modewaaren,** Sammetn, Spitzen, Bändern etc.

sowie eine **grosse Auswahl**

garnirte Hüte nach den neuesten Modellen

empfehl

Marktstrasse 6, M. Isselbacher, Marktstrasse 6
 im „Chinesen“, im „Chinesen“,

Damen-Costumes werden nach Maass auf das Eleganteste angefertigt.

Synagogen-Gesangverein.
 Heute **Samstag** den 11. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gemüthlicher Abend mit Tanz
 im
„Hôtel Schützenhof“.
 Einführung auswärtiger Nichtmitglieder nach vor-
 heriger Anmeldung beim Vorstand ist gestattet.
 136 **Der Vorstand.**

Alle Neuheiten
 in
Regenmänteln.
 Anfertigung nach Maass.
GEBR. REIFENBERG,
 Frankfurt a. M. Wiesbaden.

Tricot-Tailien
 in
 grösster Auswahl
 zu den billigsten Preisen.
Gebr. Reifenberg,
 21 Langgasse 21. 13321

Stiderei.
 In allen in Feinstiderei vorkommenden Arbeiten halte
 mich einem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.
 13338 **Lina Metz**, Faulbrunnenstrasse 3.

Tricot-Tailien
 in sehr preiswürdigen Qualitäten und großer Aus-
 wahl, sowie
wollene Westen
 für Herren, Damen und Kinder empfehl
Carl Schulze,
 38 Kirchgasse 38.
 13377

Wilh. Petri, Koch,
 20 Michelsberg 20,
 erlaubt sich, einem hohen Adel und den verehrlichen Herrschaften
 die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich von jetzt an wieder
 hier befindet und sich zur Uebernahme von **Dejeuners,**
Diners und **Soupers** empfiehlt.
 Achtungsvoll **W. Petri,**
 während der Saison Chef de cuisine im Conversations-Haus
 zu Baden-Baden. 13311

Kirchweihfest zu Niedernhausen.
 Morgen Sonntag den 12. und Montag den
 13. d. Mts. findet in meinem Locale **Tanzmusik** statt,
 ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Hus.-Rgtz. in
 Bockenheim, wozu höflichst einladet
H. Reininger,
 „Zur Ludwigs-Bahn“.
 13317

Ein **Acker mit Kartoffeln**, circa 30 Ruthen, zu ver-
 kaufen. Näh. Mainzerstrasse 31 bei Gärtner **Kopp.** 13277

Eröffnung des Kaiser-Panorama's
 im
1. Stock des „Rheinischen Hofes“, Mengasse.
 Täglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr,
 von heute Samstag den 11. bis zum 18. October:
Deutschland, der Rhein.
 Jede Woche wird daselbst abwechselnd ein anderer Cyclus von
 50 nach der Natur kunstvoll auf Glas photogr. Ansichten eines
 Landes ausgestellt. — Entrée à Person 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.
 Zu zahlreichem Besuche ladet das kunstliebende Publikum von
 Wiesbaden höflichst ein **Der Besitzer.** 13344
 1/4 I. Rangloge (guter Platz) abzugeben
 Rheinstraße 61. 13343

F. G. Kreymeyer — Bielefeld — Leinen- und Gebilde-Fabrik I. Ranges.
 Qualität in Damen- und Herren-Wäsche nach Maass. — Vertreter: C. A. Otto, Tannusstrasse 17, I. Etage. 13357

Englische weisse und écreu Vorhangstoffe,

— abgepasst, sowie im Stück, —

Moll- und Zwirn-Gardinen

werden bei meinem fortgesetzten Ausverkauf, um damit gänzlich zu räumen, im Laufe dieser Woche **weit unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

Bei Baarzahlungen gewähre ausserdem **5 pCt.** Sconto.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

12025

Nur am **Samstag**



verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten u. fehlerhaften Handschuhe,
 2-knöpfige für Damen à Mk. 1.35,
 1-knöpfige für Herren à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
 neue Colonnade 18.
 Eine Partie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mk. 1.50. 8102

Grosses Lager
 in
Mänteln & Besatzstoffen
 zu billigsten Preisen!

Gebr. Reifenberg, 13322
 Frankfurt a. M. Wiesbaden.

Alle Neuheiten
 in
Wintermänteln.
 Anfertigung nach Maass.
GEBR. REIFENBERG,
 Frankfurt a. M. Wiesbaden.

13324

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
 für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
 per Pfd. von Mk. 4.50 an. 13448
Georg Hofmann,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.

Geschäfts-Verlegung.

Freunden und Gönnern, sowie einem hiesigen hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von der Faulbrunnenstrasse 9 nach der **Tannusstrasse 43** verlegt habe.

Indem ich für das mir bis jetzt in so hohem Grade erwiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir daselbe auch fernerhin angebeihen zu lassen und zeichne Wiesbaden, 1. Oct. 1884. Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezierer,
 Möbel-Magazin.

11866

Nechte Frankfurter Würstchen

per Stück 17 Pf. zu haben Kirchhofsgasse 7.

13374

Tannus-Club (Sect. Wiesbaden).
 Morgen Sonntag den 12. October c.
Ausflug nach Mainz
 und Besuch des Museums im kurfürstlichen Schlosse unter Führung des Herrn Directors.

Das berühmte „römisch-germanische Central-Museum für Deutschland“ wird eingehender besichtigt werden.

Abfahrt 2 Uhr 13 Min. mit der Tannus-Bahn (Billete nach Mainz).

Nichtmitgliedern ist der Anschluß gestattet.

Der Vorstand.

236

Gelesene Zeitschriften

aus unserem Journal-Cirkel offeriren zu 1—2 Mk. pro Jahrgang.

Jurany & Hensel.

Wegen Auszug sind billig zu verkaufen: 2 vollständige französische Betten, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Etageré-Buffet, 1 Silberschrank und 1 eleganter Secretär. Näh. Exped. 13369

Ein engl. Voger billig zu verk. Nerostraße 23, Hth., I. 13345

Feine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. October. 187. Vorstellung.

Der Probepfeil.

Auffspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

- | | |
|---|---------------------|
| Karl, Graf von Dohnegg | Herr Rathmann. |
| Gräfin Alexandra | Frl. Widmann. |
| Beate, ihre Tochter | Frl. Voge. |
| Hortense von Waldack | Frl. Wolff. |
| Baron Leopold von der Egge | Herr Köch. |
| Hellmuth, sein Neffe | Herr Neumann. |
| Dogumil Krasinski, Pianist | Herr Reubte. |
| Hittmeister a. D. von Dederoth | Herr Bed. |
| Epismüller, Professor am Conservatorium | Herr Grobeger. |
| Mita Walboth, Sängerin | Frl. v. Kola. |
| Graf Longueville | Herr Bethge. |
| Major von Lanfwig | Herr Rudolph. |
| Melanie von Brauneck | Frau Rathmann. |
| Charlotte, ihre Tochter | Frl. Lipski. |
| Billy von Strehlen | Frl. Trabold. |
| Alice von Hohenfels | Frl. Hain. |
| Ferdinand, Kammerdiener des Barons | Herr Holland. |
| Wilhelm, beim Grafen | Herr Schneider. |
| Franz, Dohnegg | Herr Langhammer. |
| Josef, | Herr Spieß. |
| Pauline | Frl. Hempel. |
| Eine alte Dame | Frl. Saintgoullain. |
| Erste } Dame | Frl. Graichen. |
| Zweite } | Frl. Hartmann. |
| Dritte } | Frau Baumann. |

Herren und Damen der Gesellschaft.

Anfang 6 1/2, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 12. Oct. (Gastdarstellung des Frl. Maria Derivis von der königlichen Oper in Brüssel): **Carmen**. Erhöhte Preise. (Carmen: Frl. Maria Derivis.)

Tages-Kalender.

Samstag den 11. October.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
- Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Turnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gefellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
- Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Bücherausgabe.
- Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
- Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltung und Tanz im „Hotel Schützenhof“.
- Versammlung der Auser- und Brauerburschen Abends 8 1/2 Uhr in der „Neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.
- Wiesbadener Lokal-Kranken-Unterstützungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
- Wiesbadener Säger-Chor. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Löwen“, Marktstraße 13.
- Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Liederkrantz“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Gefäßgesund.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

(Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung 9. October. — Schluss.) Der 42 Jahre alte Müller Arnold B. zu Erbach, gegenwärtig in Oberulm wohnhaft, verheirathet und unbetrafft, ist der Wandverbringung angeklagt, Vergehen gegen §. 1 Strafgesetzbuches. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Bauer a. D. Herber zu Wiesbaden hatte im August 1880 dem Angeklagten den Betrag von 12,000 Mk. geliehen und seine Forderung auf die dem Angeklagten gehörige, bei Erbach belegene sogenannte „Herrnmühle“ als erste Hypothek eintragen lassen. Da B. mit den Hypothekenzinsen wiederholt im Verzug geblieben, so erfolgte auf Antrag des Gläubigers am 16. März die Pfändung der B.'schen Immobilien und am 5. Juli 1883 dessen Verhaftung aus der „Herrnmühle“. Am 24. August v. J. wurde die Mühle im Wege der Zwangsvollstreckung zur Versteigerung gebracht; der Angeklagte sah sich genöthigt, die Mühle selbst anzukaufen, und die Uebertragung derselben auf ihn erfolgte am 5. October v. J. Bald darauf wurde die Mühle von B. an den Käufer für die Mühle. Als derselbe die Mühle übernahm, stellte es sich heraus, daß viele zum Betrieb der Mühle erforderliche Theile fehlten bzw. beschädigt waren. Die Kosten für deren Wiederanschaffung resp. Wiederherstellung sind auf 5—6000 auf veranschlagt worden. Außer diesen Beschädigungen waren die Mühle überzogen durch Kreuz- und Querschnitte zerstört und ein beweglicher Theil der Mühle, sowie drei früher in der Mühle vorhandene Stubenöfen, nebst zwei Ofenröhren, mit denen sie in der Mühle befestigt waren, und ein großer kupferner Kessel entwendet worden. Weiter war das Fenster über dem Wasserbett zertrümmert. Sämmtliche Gegenstände sind bis zu dem Zeitpunkt der Versteigerung in der Mühle geblieben, noch vorhanden in der Mühle; insbesondere steht dies bezüglich der zum Betriebe der Mühle erforderlichen Theile fest, da die Mühle bis zu dem Augenblicke, in welchem B. sie verließ, noch im Betriebe war. Rückfichtlich eines Theiles der verwendeten Gegenstände ist es erwiesen, daß dieselben von B. fortgeführt worden sind. Ueber den Zeitpunkt der Verbringung der Gegenstände die Thäterschaft des Angeklagten wurden von Seiten der Staatsanwaltschaft folgende Schlüsse vorgebracht: Da die fehlenden Gegenstände bis zu dem Zeitpunkte der Ermittlung B.'s noch vorhanden waren, so die Verbringung erst nach seiner Ermittlung durch ihn erfolgt sein. In dem aber der Fall und hat demnach B. sich nach der Ermittlung noch in der Mühle aufgehalten, so müssen ihm auch die in derselben vorgekommenen Beschädigungen zur Last fallen. Diese Schlusfolgerungen wurden von Seiten des Verteidigers des Angeklagten, des Herrn Rechtsanwalts Dr. Alberti, mit Erfolg angegriffen und nachgewiesen, daß nach der Ermittlung B.'s kein Zeitpunkt sich denken lasse, in dem die Beschädigungen und Beiseiteschaffung der Gegenstände erfolgt sei. B. habe mehrmals doch stets in Begleitung des Ortsdieners von Erbach, nach seiner Ermittlung auf einige Augenblicke die Mühle besucht. Daß er heimlich eingedrungen sei, dafür läge auch nicht der mindeste Beweis vor. Der Gerichtshof überzeugte sich von den Gründen, die Seitens der Verteidigung vorgebracht wurden, und sprach wegen ungenügenden Beweises den Angeklagten von der Anklage frei. Die Kosten der Untersuchung wurden auf die Staatskasse übernommen.

(Königl. Landgericht, II. Strafkammer. Sitzung 10. October.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Die königliche Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Referenten Schlieben unter Assistenz des Herrn Staatsanwalts Müller. Vor der heutigen Strafkammer erschien der hiesige Kaufmann Herr August Sch., angeklagt, in fahrlässiger Weise Wein in den Handel gebracht zu haben, der die menschliche Gesundheit zu schädigen im Stande gewesen ist. Der Thatbestand war folgender: Im Januar d. J. schickte Herr Sch. mehrere verkorbene Baurath Died dahier zu dem Kaufmann Sch., um denselben des „ärztlich empfohlenen spanischen Weines“ zu kaufen. Er konnte indes nur vier Flaschen davon erhalten, da die anderen angeblich abgelagert mürben. Herr Baurath Died sowohl wie dessen Angehörige fanden den Geschmack des Weines nicht zufriedenstellend und alle Bestandtheile in demselben herumschwimmen. Dies veranlaßte Herrn Sch. eine Flasche dieses Weines dem hiesigen Untersuchungsamt für Lebensmittel zwecks chemischer Analyse zu übersenden. Das von Herrn Director Dr. Schmitt, dem Vorsteher der Anstalt, abgegebene Gutachten lautet dahin, daß der Wein seines hohen Schwefelsäure- bzw. Schwefelwasserstoffgehaltes wegen zu beanstanden und dessen Genuß für kranke Menschen und für Gesunde nicht empfehlenswerth sei. Herr Baurath Died veranlaßte auf Grund dieses Gutachtens bei der Polizeibehörde die Verhaftung dieses Falles, und zum Austrage desselben war die heutige mündliche Verhandlung anberaumt. In derselben erschienen als Sachverständige die Herren Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt, der Abtheilungs-Vorsteher derselben, Herr Dr. med. A. Pfeiffer, sowie Herr Geheimrath Hofrath Professor Dr. Frey. Das Gutachten dieser Herren war in allen seinen Theilen mit dem Gutachten von Herrn Director Dr. Schmitt abgegebenen übereinstimmend. Insonderheit wurde durch Herrn Dr. med. Pfeiffer constatirt, daß der vorgefundene Gehalt an schwefelsaurem Kali vierfach so groß gewesen sei, als die im Falle ärztlicher Behandlung überhaupt zulässige Maximaldosis. Vom chemischen Standpunkt aus wurde ausgeführt, daß der hohe Gehalt an schwefelsaurem Kali auf Grund der Untersuchungsergebnisse mit Bestimmtheit durch den in Spanien üblichen Mißbrauch des Sulfates eingeführt zu betrachten sei. Trotz dieser übereinstimmenden Aussagen der Sachverständigen wurde auf Freisprechung erkannt, weil auf Grund der Zeugenansagen als nachgewiesen betrachtet wurde, daß der Wein von Spanien direct nach Mainz und von dort hierher unter der Garantie der

heit und der guten Beschaffenheit importirt worden war. In demselben wurde weiter ausgeführt, daß zwar die gesundheitschädliche Beschaffenheit des Weines festgestellt, derselbe jedoch wegen Mangels an diesbezüglichen Ausführungsbestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes bezügl. Bestimmungen der Staatsregierung (Einfuhrverbote) als gefälschter Wein nicht zu achten sei. — Der wegen Diebstahls schon vorbestrafte Tagelöhner Heinrich von Wermborn, der in einer Nacht des Monats April 1. J. aus dem Hause des Maurers Beder daselbst mittelst Einsteigens einen Vientorb mit Honig und Bienen im Werthe von ca. 20 Mk. gestohlen hat, angeblich zum seinen Kindern Brod zu schaffen, wurde unter Annahme mildernder Umstände zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe, sowie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt. — Die unverheirathete Dienstmagd Hedwige St. von Bierstadt, die fast stets ohne Beschäftigung seit etwa 2 Jahren in Wiesbaden sich herumtreibt, stahl vor längerer Zeit einer reichen Familie G., bei der sie schon jahrelang aus- und einging, außer seidenen Foulardbüchern und 1 1/2 Meter Cachemirstoff an baarem Gelde 200 Mk. Von dem Gelde schaffte sie sich unter dem Vorgeben, sie habe einen Schuhmann, Ballen Werkzeug, Kleider und Schuhe zc. an die Bekannten der St. vor dieser Zeit für nur in ziemlich ärmlichen Verhältnissen einbezogen haben, so fiel die plötzlich eingetretene materielle Besserung ihrer Lage allgemein auf. Später stellte sich heraus, daß sie das Geld entwendet habe. Trotz ihres heutigen Leugnens wird auf Grund ihres eigenen Geständnisses, das sie zuerst bei dem Bürgermeister in Wiesbaden ablegte, der Gerichtshof die Angeklagte der ihr zur Last gelegten Diebstahle für überführt und verurtheilte ihr eine neunmonatliche Gefängnißstrafe zu. — Zwei trotz ihrer Jugend völlig verkommene, arbeitsscheue Subjecte, an denen die Arbeits- und Rettungshaus nichts zu bessern vermochten, hatten sich wegen der ganzen Reihe von Einbruch-Diebstählen zu verantworten. Um Mitternacht in die Sache zu bringen, haben sie es unter sich ausgemacht, daß sie nur der Eine von ihnen in die Locale, die sie des Tags über zum Hauptplatz ihrer nächtlichen Thätigkeit ausgesucht hatten, einheigen, während der Andere — wegen der größeren Sicherheit — auf der Straße Wache halten sollte. Diese beiden Burschen, Georg K. und Ludwig Schm. von W., verbanden sich das Erstmal in der Nacht vom 10. auf den 11. August zu einem gemeinsamen Handeln. K., der Jüngere und Gewandtere, stieg in das Wohnzimmer des Restaurateurs Benzel in der Faulbrunnenstraße ein und erzwang außer 34 Zehnpfennigstücken, die alle aus einem Prägejahr von 1870 im Betreffenden aus Liebhaberei in einer Büchse gesammelt worden waren, eine Parthie Handläse, Brod und Schwartenmagen. Der Raub wurde in dem Verhältniß getheilt, daß der, welcher die größere Gefahr ausging, auch einen größeren Antheil erhielt. Da die Geldmittel ziemlich zahlreich waren, wurde in der folgenden Nacht nicht „gearbeitet“. Aber in der darauffolgenden Nacht statterten sie — das heißt K. — dem Restaurateur wiederum einen Besuch ab. Die Ausbeute war eine recht ergiebige: es setzte außer einer Parthie Handläse und Brod auch Eier ab und last not least noch ein Paar Cigarren. Da aber der alltägliche Genuß von Käse und Brod selbst dem Magen eines Spitzbuben schließlich lästig werden kann, beschloßen sie, um Abwechslung in ihre Lebensweise zu bekommen, in der Nacht vom 14. auf 15. August in einen Conditoreladen einzudringen; der Laden des Herrn Conditors Gottlieb schien ihnen geeignet. K. vollführte den Einbruch und den Diebstahl. Wie gewöhnlich unter ihren Händen die Torten, Mandelörtchen und Macaronen schnitten dahin! Sie sollen in der einen Nacht für über 12 Mark Conditorewaaren vertilgt haben. Als ihr Magen sich genügt, zerstreuten sie die übrigen Vorräthe auf dem Boden. In der folgenden Nacht wurde dem Conditore Wof in der Kirchgasse — sie hatten einmal Geschmach an Conditorewaaren bekommen — ein gleicher Besuch abgestattet. Dort fanden sie wieder baares Geld. Das änderte ihren Plan. Erneut in der Nacht vom 20. auf den 21. August gingen — da die Geldmittel mittlerweile aufgezehrt waren — wieder an's Geschäft. Dieses Mal galt es dem Conditore Minor in der Marktstraße. Doch in der nämlichen Nacht noch, nachdem übrigens der Einbruch ihnen gelungen war, wurden die beiden in der Rheinstraße von einem Nachtwächter aufgefangen und als obdachlos in den Stumpert gebracht, wo man erst bemerkte, welchen Fang man gemacht hatte. Die Untersuchung stellte heraus, daß K. bereits am 7. August in der Wirthschaft des Herrn Benz auf dem Mauritiusplatz eingebrochen war, außerdem verschiedenen bisher nicht ermittelten Personen Taschenuhren, einen Siegelring, und in der Blumenstraße im Verein mit einem anderen ebenfalls nicht ermittelten Burschen ein Kinder-Beleuchter gestohlen hatte. Die beiden Rangen legten ein umfassendes Geständniß ab. Das Urtheil gegen den Älteren, Schm., lautete auf 5 Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, gegen K. auf eine Gefängnißstrafe von 3 Jahren. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Kirchliches.) Nachdem in der Sitzung der evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung vom 9. d. M. die vom Kirchenvorstande festgestellte Wählerliste bestätigt und unterzeichnet war, wurde mitgetheilt, daß der Kirchenvorstand Mittwoch den 5. November d. J. als Termin der Wahl des Herrn Pfarrers ins Auge gefaßt habe. Dem von Herrn General-Superintendenten Dr. Ernst als Königl. Wahlcommissar geleiteten Wahlgang wird nach den Bestimmungen der „Instruction, betreffend die Pfarrenwahlen im Amtsbezirk des Consistoriums zu Wiesbaden vom 17. April 1870“, ein Gottesdienst mit Predigt und Gesang vorausgehen.

* (Silberne Hochzeit.) Im Laufe des Monats November feiert unser allseitig werthgeschätzter Mitbürger Herr Mentner und Feldgerichts-Schöffe Chr. Gaab das Fest der silbernen Hochzeit.

* (Plakative.) Wohl im Hinblick auf die Wahlbewegung veröffentlicht der Herr Polizei-Präsident die nachstehende Bekanntmachung: Der §. 9 des durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Juni 1867 hier eingeführten Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 über das Plakativwesen wird ermächtigt in Erinnerung gebracht. Derselbe lautet: „Anschlagzettel und

Plakate, welche einen anderen Inhalt haben, als Ankündigungen über gesetzlich nicht verbotene Versammlungen, über öffentliche Vergünstigungen, über gestohlene, verlorene oder gesundene Sachen, über Verkäufe oder andere Nachrichten für den gewerblichen Verkehr, dürfen nicht angeschlagen, angeheftet oder in sonstiger Weise öffentlich ausgestellt werden.“

* (Bäcker-einigung.) Am Montag den 13. d. Mts. und die folgenden Tage soll das Feinigen der durch die Stadt fließenden offenen Wasserläufe stattfinden. Dieses wird zur Beachtung seitens der betreffenden Behörden und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

* (Der katholische Gesellen-Verein) wird gelegentlich der am nächsten Sonntage stattfindenden Feier seines 9. Stiftungsfestes ein dreiactiges Schauspiel: „Des Vaters Fluch“ von Richard Vertram zur Aufführung bringen. Dieses Stück, das in zahlreichen katholischen Gesellen-Vereinen mit großem Beifall und wiederholt aufgeführt worden ist, behandelt eine Episode aus der spanischen Geschichte. Es spielt in der Zeit des Kampfes zwischen den Christen und Mauren nach der Schlacht bei Xeres de la Frontera. Da die Rollen des Stückes in recht tüchtigen Händen ruhen, so steht zu erwarten, daß auch die hiesige Aufführung eine gelungene werden wird.

* (Fahrplan.) Unsere verehrlichen Leser finden in der 1. Beilage der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den am 13. October d. J. in Kraft tretenden „Fahrplan der Taunus- und Nassauischen Eisenbahn“ als Inerat.

* (Weißwechself.) Das Haus der W. Ott Erben, Nerostraße 5, ist käuflich an Herrn Schumachermeister Wilhelm Hedelmann dahier übergegangen.

* Auf freiem Fuß befinden sich wieder die zwei Socialdemocraten, ein Schreiner und ein Schneider, welche wegen Verbreitung socialistischer Schriften festgenommen worden waren.

* (Fehler.) Im hiesigen Landgerichtsgefängniß ist der Maler Löß von Mainz inhaftirt und dringend verdächtig, bei den hier vorgekommenen großen Diebstählen die Rolle eines Fehlers gespielt zu haben. Bald nach dem Diebstahl, bei welchem u. A. auch 2000 Mk. an russischen Silberrubeln entwendet wurden, verkaufte nämlich Löß einen Theil solchen Geldes einem Mainzer Bankhaus, welches dann Anzeige erstattete, die die Verhaftung des Löß zur Folge hatte. Einen ehrlichen Erwerb des Geldes konnte er bis heute nicht nachweisen.

* (Personalien.) Herr Lehrer Kröck von Margain ist an die 1. Lehrerstelle zu Langenschwalbach versetzt. — Dem pensionirten Steuer-Auffseher Scheurer zu Gaub ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Die Idiotenanstalt zu Scheuern) ist gegenwärtig, wie wir dem jüngsten Jahresbericht entnehmen, derart befestigt, daß ein Neubau zur Erweiterung derselben ein dringendes Bedürfniß ist. Leider fehlen hierzu die Mittel und werden deshalb alle edlen Menschenfreunde ersucht, durch Gaben das menschenfreundliche Unternehmen zu unterstützen. Am Schlusse des ersten Semesters 1884 befanden sich in der Anstalt 163 Zöglinge, und zwar 94 männliche und 69 weibliche. Davon waren aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden 60, aus Frankfurt 30, aus dem Regierungsbezirk Kassel 51 und aus dem übrigen Deutschland 22. Von den Zöglingen waren 59 über 16 Jahre alt, 104 unter 16 Jahren. Das Pflegepersonal, die Beamten zc. eingerechnet, zählt das Institut insgesamt 200 Seelen.

* (Der glückliche Gewinner) des ersten Preises der jüngsten Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie ist ein Metzgerburche aus Wingen, der am Donnerstag in Frankfurt in Arbeit treten sollte. Er erhob sein Geld, feierte aber nicht, sondern ging ruhig in sein Geschäft.

Kunst und Wissenschaft.

* (Professor Ludwig Knaut) hatte am 8. October 1859 in seiner Vaterstadt Wiesbaden, in welcher er später auch kurze Zeit sein Atelier aufgeschlagen hatte, mit Henriette Marie Hoffmann, einer Tochter des damaligen Besitzers des bekannten Badhauses zum „Europäischen Hof“ am Kochbrunnenplatz, das Ehebündniß geschlossen. Am 8. d. M. waren seitdem 25 Jahre verlossen und das schon geraume Zeit in Berlin ansässige Ehepaar hat diesen Tag selbstredend feilich begangen. Ein Bericht, den wir über diese Feier im „Berliner Tageblatt“ lesen, hat folgenden Wortlaut und mag hier Platz finden: „Das Ludwig Knaut'sche Ehepaar beging am gestrigen Tage das fröhliche Fest seiner silbernen Hochzeit. Und fröhlicher noch sollte sich in dem in der Hildebrandt-Privatstraße gelegenen prächtigen Künstlerhause der Abend gestalten. Die zahlreich geladenen Gäste hatten dazu ein heiteres Complot geschmiedet. Ehe dasselbe zur Ausführung gelangte, herrschte in der Wohnung des Jubel-Paares eine merkwürdige Stille, die dem Meister zwar nicht verdächtig vorkam, ihn aber doch etwas beunruhigte. Sonderbar, kein einziger Gast stellte sich ein und es war doch bereits hoch an der Zeit! Ein und wieder machte der Künstler Anstalt, auf den Corridor hinauszugehen und einmal nachzusehen, ob denn noch keiner der Gäste sich zeigen werde, aber jedesmal wußten ihn die in die Verschönerung eingeweihten Familienmitglieder davon zurückzuhalten und zu beruhigen. Wöglich öffneten sich die Flügelthüren und — ein phantastisch wirrer Maskenschwarm von costimirten Damen und Herren stürzte in die Wohnung. Er setzte sich in buntem Durcheinander ausschließlich aus Gestalten, die in Knaut'schen Gemälden vorkommen, zusammen. Da sah man den würdigen Landpater aus des Meisters „goldener Hochzeit“ und der „Taufe“, dann erblickte man wilde, struppige Gestalten, die „Wassier-Kaufer“, von ihrem Seelsorger ermahnt, — man sah den „Vierlahnenmann“, sah die köstliche Fürstengestalt aus „Durchlaucht auf Reisen“ — Wüthlich von Teschendorf dargestellt — dahinter den Adjutanten mit dem hochmüthigen ironischen Blick aus dem vom Monocle umrahmten Auge, ferner viele lustige Puffkanten aus dem „Vauerntanz“ — dazwischen sprang der „Schusterjunge“, der, auf dem Arm das Baby

tragend, in einen Apfel beißt, in der Person von Paul Meierheim umher — auch der Student und seine Mutter aus dem neuesten Bilde „Heimkehr“ fehlten nicht — kurzum, da das Register doch nicht vollständig herzustellen wäre, das ganze lustige Gesindel der Knaus'schen Genrefiguren vereinigte sich mit den ehrbaren und würdigen Gestalten, die der Meister in Farbe geschaffen, zu einer fröhlichen Gratulanten-Gesellschaft. Als Wortführer erschien Julius Wolff in der Kutte des Kapuziners aus Wallenstein und trug eine dieser Rolle entsprechende Strafpredigt vor, in welcher so ziemlich die ganze moderne Künstlerbrut der Hölle preisgegeben wurde, mit Ausnahme weniger echter Braven, unter denen sich natürlich in erster Linie Meister Knaus und seine mit dem Silberkranz geschmückte Gattin befand — deren persönliche Erscheinung dem Leser vor Augen stehen wird, wenn er sich des schönen Frauenbildnisses von Knaus auf der vorjährigen Ausstellung im Polytechnicum erinnert. Daß nun nach der vorherigen Windstille ein stürmisches Brausen der Freude durch die Räume ging, wird man wohl glauben. Erst um die vierte Morgenstunde endete das schöne Improvisationsfest.

*** (Auszeichnungen.)** Wie aus Berlin berichtet wird, erhalten nach Beschluß der Jury, vorbehaltlich der kaiserlichen Bestätigung, die große goldene Medaille: die Maler Matejkon, Kaulbach und Pfannschmidt, die kleine Medaille: die Maler v. Uebe, Verhus, Claus Meyer, Hermann Baisch und der Bildhauer Wiese-Stahlenberg.

*** (Die Restauration des Dogenpalastes in Venedig)** ist als eine durchaus gelungene zu bezeichnen. Vor kurzem wurde das Gerüst, welches die unteren Arkaden des Dogenpalastes auf der Front gegen die Piazzetta seit drei Jahren verhüllt hatte, entfernt. Die Capitale mit ihrem reichen figurativen Schmuck sind in geschickter Weise ergänzt, ohne daß dabei die Patina der alten Theile beeinträchtigt worden wäre. An dem Capitale, das an Stelle des alten gestorbenen sammt der Säule neu hergestellt werden mußte, ist der ursprüngliche Stil-Character vortreflich wiedergegeben und außerdem der Stein künstlich patinirt. Die flachen Kreuzgewölbe sind gegenwärtig durchaus neu aus Hohlziegeln hergestellt.

*** (Carlyle-Biographie.)** In London wird eine Biographie Carlyle's von H. Fronde in Kürze erscheinen. Man glaubt, das Werk werde kein geringes Aufsehen erregen. Die Verwandten Carlyle's sind in keiner Weise vom Verfasser befragt worden und sollen nicht einmal die Büstenabzüge gesehen haben.

Aus dem Reiche.

*** (Der Kaiser)** besuchte am Donnerstag Nachmittag das Armeekennnen in Jfeszheim. Er fuhr in einem offenen Vierspanner mit der Großherzogin von Baden, in einem zweiten Vierspanner folgten der Großherzog und der Erbgroßherzog von Baden, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und der Großfürst Sergius von Rußland. Der Kaiser wurde sowohl bei seinem Erscheinen auf der Rennbahn wie bei der Rückfahrt von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

*** (Gerichtskosten-Erhebung.)** Angesichts der nicht unbeträchtlichen Mehrkosten, welche durch die Uebertragung der Gerichtskosten-Erhebung auf die Justizverwaltung werden verursacht werden, ist jetzt das Gerücht aufgetreten, daß von einer solchen Aenderung vielleicht ganz Abstand genommen werden könnte und mit Sicherheit glaubt man behaupten zu dürfen, daß diese Aenderung nicht schon am 1. April künftigen Jahres eintreten wird.

*** (Berufs-Genossenschaften.)** Das Reichsversicherungsamt hat ein Normalstatut für die Berufs-Genossenschaften ausgearbeitet. Ehe dasselbe definitiv festgestellt wird, sollen Interessentenkreise gutachtlich darüber gehört werden. Das Statut wird daher allen bei der berufsgenossenschaftlichen Organisation beteiligten Vereinen, Verbänden und Corporationen demnachst zur gutachtlichen Aeußerung übermitteln werden.

*** (Unpfändbare Gegenstände.)** Der preussische Justizminister ist in einer vor kurzem erlassenen Verfügung abermals für einen Schutz der Handwerker und Handarbeiter eingetreten. Wir theilen diese Verfügung im Interesse der Gläubiger sowohl wie der Schuldner mit. Sie lautet: „Durch die allgemeine Verfügung vom 22. November 1882 habe ich die Aufmerksamkeit der Amtsgerichte darauf hingelenkt, daß bei der Pfändung von Nähmaschinen die Vorschrift des §. 715 No. 4 der C.-P.-O. von den Gerichtsvollziehern mehrfach unbeachtet zu bleiben scheint. Auf Grund der inzwischen gemachten Wahrnehmungen glaube ich annehmen zu können, daß eine Abnahme des in jener Verfügung bezeichneten Uebelstandes in befriedigendem Maße stattgefunden hat. Dagegen habe ich aus Mittheilungen, welche in neuerer Zeit namentlich aus Bezirken, in denen der Betrieb der Hausindustrie in ausgebehnterem Umfange verbreitet ist, dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe zugegangen sind, entnommen, daß, abgesehen von den Nähmaschinen, bei Zwangsvollstreckungen gegen Handwerker, Handarbeiter und Handarbeiterinnen in nicht seltenen Fällen Maschinen, Geräthschaften und Werkzeuge, insbesondere Stannmachin, Nähtische, Drehbänke, Hobelbänke, Jaquardmaschinen, Webstühle, Bandwebstühle, Seidenwinden, Maschinen zum Messerschneiden u. s. w. gepfändet werden, welche dem Schuldner zur persönlichen Ausübung seines Berufes unentbehrlich sind. Aus diesen Mittheilungen ergibt sich zwar zugleich, daß in der Mehrzahl der zur Sprache gebrachten Fälle gegen das Verfahren des Gerichtsvollziehers im Wege der Einwendung Abhilfe erreicht worden ist. Durch eine nachträgliche Aufhebung der Pfändung werden jedoch die durch dieselbe bereits herbeigeführten, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Schuldners oftmals auf längere Zeit, unter Umständen selbst für immer zerrüttenden Nachtheile nicht beseitigt. Ich nehme hieraus wiederholten Anlaß, den Amtsgerichten zu empfehlen, auf eine sorgfältige Be-

folgung der Vorschrift des §. 715 No. 4 der Civil-Prozess-Ordnung thun hinzuwirken.“

Bermischtes.

— (Die Wahl eines gewerblichen Berufes.) So lautete Thema, über welches der „Verein für das Wohl der aus der Schule lassenden Jugend“ und das „Curatorium der Diesterweg-Stiftung“ zu Lin unter dem 30. Januar 1883 eine Preis-Ausschreibung zur Einreichung von Arbeiten erlassen haben. Bis zum Einlieferungs-Termin, 1. April 1884, waren 21 Arbeiten eingegangen. Die Preisrichter-Commission einstimmig die mit dem Motto: „Frage nicht was, fragt wie!“ eingereichte Arbeit als die beste und des Preises würdige anerkannt. Die Entgegeln des Couverts ergab als deren Verfasser den Ingenieur Herrn v. Fragst Berlin NW., Flensburger Straße 15, wohnhaft. Das Werk wird mit dem Titel: „Was soll der Junge werden?“ in L. Dehmitz's Verlag (Appellius), Berlin S., Commandantenstraße 55, erscheinen, und von genannter Buchhandlung werden schon jetzt Bestellungen darauf vorgemerkt.

— (§. 11 des Pressegesetzes.) Eine für die Presse bedeutsame präjudizielle Entscheidung ist soeben vom Kammergericht in Berlin in einem Presseprozeß wider die „Germania“ in der Revisions-Instanz gefällt worden. Der Gerichtshof interpretirte nämlich in Uebereinstimmung mit den Ausführungen der Vertheidigung den über die Aufnahme von „Berichtigungen“ handelnden §. 11 des Pressegesetzes dahin, daß der verantwortliche Redacteur einer Zeitung nicht verpflichtet sei, eine Berichtigung, die neben tatsächlichen Behauptungen auch Raisonnements enthalte, soweit zum Abdruck zu bringen, wie sie die Thatfachen richtig stelle und sich auf thatsächliche Angaben beschränke, daß vielmehr in einem solchen Falle der Redacteur berechtigt sei, die ganze Berichtigung zurückzuweisen. — In gleichem Sinne hatten auch die beiden Vorinstanzen entschieden, die Staatsanwaltschaft hatte sich hierbei aber nicht beruigt, sondern gegen die bezüglichen Entsprechungen die Berufung und schließlich die Revision eingelegt, die nunmehr vom Kammergericht zurückgewiesen worden ist.

— (Ein Opfer der Blutvergiftung.) Vor einigen Tagen kehrte von einem Besuche bei der befreundeten Familie des Nittergutsbesizers Bosfar die jüngste, erst 21jährige Tochter des vor Jahresfrist verstorbenen Historienmalers Oscar Wegas, nach Berlin zurück. Sie befand sich in blühender Gesundheit und hatte ein Leben voll freudiger Hoffnungen vor sich. Da zeigte sich, daß ein kleines, unscheinbares Bläschen auf der Wange, ganz nahe dem Munde, welches zuerst kaum beachtet, größer geworden war, und daß die ganze Umgebung unter plötzlicher Anschwellung zu schmerzen begann. Der hinzugerufene Hausarzt constatirte eine besorgniserregende Blutvergiftung und hielt die sofortige Hinzuziehung des Professors Küster für unerlässlich, der denn auch unmittelbar zu operativen Eingriffen schritt. Die Schmerzen der armen Dulderin mußten grenzenlos gewesen sein, denn nicht allein Wange, Lippe und Kinn, auch andere inzwischen in Mitleidenschaft gezogene Theile des Körpers mußten ausgeschnitten und carbolisirt werden. Umsonst — nach mehrtägigem entsetzlichem Siechtum wurde die Aermste am 8. d. M. von ihrem Leiden durch den Tod erlöst. Die ärztliche Untersuchung constatirte, wie der „B.-G.“ mittheilt, Mißbrandvergiftung, und es bleibt nur die eine Erklärung übrig, daß eine Pflanz von einem an dieser Krankheit gefallenen Thier inskirt worden ist und dann die junge Dame getödtet hat. So überaus traurig der Fall auch ist, die Erlösung durch den Tod ist immerhin noch als ein Glück zu betrachten, denn das durch seine Schönheit bekannte Mädchen wäre doch für den Rest ihres Lebens entsetzlich entstellt gewesen. In den weitesten Kreisen Berlins, nicht allein der Künstlerwelt, hat man die innigste Theilnahme für den traurigen Fall und die so schwer betroffene Familie.

— (Die höchste Prämie), die je für ein wissenschaftliches oder künstlerisches Werk gezahlt worden ist, dürfte diejenige sein, die in Petersburg am 1. December 1925 ausbezahlt werden soll — dieselbe beträgt nicht weniger als 1,439,220 Rubel! Kurz vor seinem Tode deponirte nämlich Graf Arantsejew, der bekannte Schöpfer der berühmten Nowgoroder Militär-Colonien und langjährige Freund und Berather Kaiser Alexanders I. von Rußland, im Jahre 1833 in der Reichsbank 50,000 Rubel in klingender Münze. Laut des Testaments soll diese Summe bis zum Jahre 1920 nebst Zinsen unangetastet bleiben, um dann demjenigen zuertheilt zu werden, der zum 1. December 1925, dem hundertjährigen Todestage Kaiser Alexanders I., die beste Geschichte seiner Regierung verfaßt, worüber die Petersburger Akademie der Wissenschaften zu entscheiden hat. Zu 4 pCt. verzinst, wird das deponirte Capital den Betrag von 1,918,960 Rubel ergeben, wovon jedoch nur $\frac{1}{4}$ = 1,439,220 Rubel — dem Verfasser des gerühmten Werkes zukommen, während mit dem letzten Viertel 479,740 Rubel die sämtlichen Kosten der Herausgabe des Werkes gedeckt werden sollen.

— (In Catania), der durch einen schweren Sturm heimgesuchten Stadt Italiens, sind bis jetzt 27 Leichname und etwa 350 Verwundete ausgegraben worden. Der Schaden wird auf 5 Millionen geschätzt.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlaste, Damaste, Seidenripse und Taffete Mt. 2. 20 Pf. per Meter bis Mt 12. 25 Pf. versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depôt von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in **Zürich**. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto n. d. Schweiz. 100

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Gelegenheitskauf.

Circa 200 Mädchen- und Kinder-Paletots, sowie

„ 200 wollene Kleidchen, für das Alter von 1—9 Jahren passend,

erkaufe für die **Hälfte** des gewöhnlichen Preises.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

heute Samstag den 11. October Abends 8 1/2 Uhr
in Vereinslocale:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Abhaltung des Stiftungsfestes;
Wahl eines Fahnenträgers;
Bereins-Angelegenheiten.

Hierzu laden wir ergebenst ein. Der Vorstand. 72

Versammlung.

Sämmtliche Braner- und Küferburschen Wiesbadens werden zu einer wichtigen Besprechung auf heute Samstag den 11. October Abends 8 1/2 Uhr in das Local des Herrn Gastwirth Roth, „Zur neuen Tentonia“, Bleichstraße 14, eingeladen.

Mehrere Küfer und Braner. 12917

Local-Gewerbeverein.

Die Fachkurse für Schneider, Tapezirer und Schuhmacher im Fachzeichnen und praktischen Zuschneiden, für letztere auch im Abformen der Füße, sowie für Schlosser im Modelliren und Anfertigen getriebener Kunstschlosser-Arbeiten, nehmen wieder Mitte October ihren Anfang. Nur solche Personen, welche sowohl im Zeichnen, als auch im practischen Geschäfte die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, können Aufnahme finden. Der Unterricht findet an 2 Abenden der Woche von 8—10 Uhr statt. Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen und wird nähere Auskunft ertheilt von den Herren: Schneidermeister L. Straß, Saalgasse 2, Tapezirermeister R. Sauer, Nerostraße 15, Schuhmachermeister A. Kern, Geisbergstraße 9, Schlossermeister W. Schmidt, Dogheimerstraße 13, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins. 354

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Mafart-Bouquets,

als moderner Zimmerschmuck, in sehr reicher Auswahl, neue patentirte Hyazinthengläser,

weiß und blau,

empfehlen

Gebr. Becker,

Blumenladen am Kochbrunnen.

Photographien per Stück 50 Pfg.

vom Festzug des XV. Mittelrheinischen Turnfestes sind noch zu haben Geisbergstraße 30. 11525

Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,

Winter-Buxkin, wollene Bett- & Pferde-Decken,

Reise-Decken, Plaids, Billardtuche

empfehl 12491

die Tuchhandlung

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6

(Badhaus „Zum Cölnischen Hof“).

Alle Neuheiten

in Hüten, Federn, Sammten, Bändern etc. sind in großer Auswahl eingetroffen und offerire solche zu billigsten Preisen.

Modellhüte zur gefälligen Ansicht.

Louise Beisiegel, Modes,

12360

Kirchgasse 42, 1. Stock.

Kinderkleidchen,

288

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand-Feston empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Simon Meyer, 17 Langgasse 17, Simon Meyer.

Privat-Tanz-Unterricht

ertheile gründlich in allen Tänzen bei 10stündigem Unterricht zu jeder Tageszeit. 11588

Anmeldungen zum Curjus werden fortwährend entgegen genommen Faulbrunnenstraße 9, I. Karl Müller.

Eine 10jährige schwarz-branne Stute, für einen Deco- nomen sehr gut geeignet, preiswürdig zu verk. N. Exped. 11900

Um einem vielfach verbreiteten irrigen Gerüchte entgegenzutreten, erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden Mitte October wieder beginnen und daß ich gef. Anmeldungen vom 1. October an in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 5, I, entgegennehme.

10910

Otto Dornewass.

Wohne jetzt Faulbrunnenstraße 11, 1 Stiege hoch.

12317

Paul Burger,
Ingenieur und Bauunternehmer.

Mal- und Zeichnen-Schule

von

K. Kögler.

Wieder-Eröffnung den 15. October 1884.

Prospecte

im Atelier, Schützenhofstrasse 3, 2 St., von 9—11 Uhr Vormittags und in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner in der Langgasse. 12838

Wohne jetzt

Kirchgasse 20, 1 Treppe.

Cöster,

12342 Königl. Departements u. Kreisthierarzt.

Habe meine Wohnung von Kellerstraße 5 nach Saalgasse 8, 1. Etage, verlegt.

11931

Gustav Schulze, Klavierstimmer.

Ich wohne vom 1. October an Walramstraße 8a bei Herrn Färbermeister V. Münch, Frotteur. 12550

M. Auerbach, Herrnschneider,

de Laspéestraße 1, Neubau, Eckhaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,

empfehlte sein reichhaltiges Lager für Anfertigung nach Maass. 12434

M. Strehmann Wwe.

beehrt sich ihren verehrten Kunden wie anderen geehrten Damen die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihre Wohnung von Louisenstraße 41 nach der Tannusstraße 51, Parterre, verlegt hat. Sie hält sich im Anfertigen aller Arten Costümes bestens empfohlen. 12729

Knechtsteder Kirchenloose

12886

à 1 Mk., Ziehung 11. October unwiderruflich. Hauptgewinn 15,000 Mk. baar. Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 20.

Kirchhofsgasse No. 3,

F. Brademann,

Kirchhofsgasse No. 3,

Masseur,

4750

empfehlte sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Herrenkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen und bill. berechnet kl. Webergasse 5, 1 St. 12419

Frauenarbeits-Schule,

Emserstraße 34.

Emserstraße

Am 13. October beginnt zur Anfertigung je Handarbeit, je nach Wunsch, ein Weihnachts-Curs Der Unterricht findet zweimal wöchentlich 2—4 Uhr statt.

Jede nähere Auskunft ertheilt gern

10790

Julie Vietor & Luise Mayer

Garnirte Damen-Hüte

von 3 Mark anfangend,

grosse Auswahl in hocheleganten

Modell-Hüten

grösstes Lager in allen Putzartikeln, als :

Bänder,
Federn,
Sammet,
Hutstoffe,
Tulle.

Spitzen,
Blumen,
Agraffen,
Gaze,
Schleier.

114

Ungarnirte Hüte in allen modernen

Farben 60 Pf., 90 Pf., Mk. 1.25

empfehlte billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Fabrikation und Specialität

Tricot-Tailen

in jeder Farbe und Grösse.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maass.

Tricot-Kinderkleider,

Tricot-Knabenanzüge.

In Auswahl und Preiswürdigkeit bisher
≡ von keiner Concurrenz erreicht. ≡

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

163

Specialität in Elsässer Weisszeugen.

Specialität in den rühmlichst bekannten Elässer Sendentuchen von 40 Pf. ab, Calicots, Cretannes, Shirtings, Dowlas, Madapolom, Biqué, Körper, geraubte Stoffe—Batist, Mull, Ajours—Betttücher in größter Breite (bis 180 Centimeter). — Bei Abnahme ganzer Stücke Fabrikpreise.



Elässer Zeugladen

von Carl Perrot

(aus Eläß),

6418

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1; in Frankfurt a. M.: 22 große Sandgasse 22.

Das Neueste in Nischen und Spitzen, Züll- und Gaze-schleiern empfehlte

12050

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Rechte Schweizer Tüll- & Moll-Vorhänge,
sowie
Zeppiche
im Laden von **Ferd. Müller,**
5 Friedrichstraße 5,
Ecke der de Laspéestrasse. 378

Benzin-Leuchter



bilden den besten Ersatz für Stearinkerzen und haben folgende Vorzüge: 1) Das Licht brennt hell, blaß und riecht nicht. 2) Das Vermeiden des lästigen Abtropfens. 3) Das Auslöschen ohne Nachglühendes Docht. 4) Die bedeutende Ersparnis an Brennmaterial (Stunde nur ca. 1/2 Pf.) „völlig gefahrlos“ in neuester, verbesserter Construction und eleganter Ausführung pro Stück 1 Mk. 50 Pf. Die Benzinleuchter besitzen „Regulierungsschraube“ und eignen sich bei ihrer völligen Geruchlosigkeit auch vorzüglich zu Nachtlampen. Ferner empfehle besonders: **Pianino-Benzinkerzen** (zum Einsetzen in die Metall-Leuchter) ihrer vielen Vorzüge wegen. 12330

Wiesbadener Bazar,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Rohrplatten-Koffer.
Patentirt.

Bestes Material der jetzigen Koffer-Fabrikation, bietet bei seiner vorzüglichen Güte und geschmackvollen Ausführung, sowie durch seine Leichtigkeit eine Frachtersparnis von 50 bis 60%. Dadurch, daß ich die Rohrplatten am hiesigen Plage allein beziehe und selber fertig stelle, verkaufe ich genau nach den Original-Preisen.

Al. Burgstraße 8. Fr. Becker,
Sattler.
Gleichzeitig empfehle alle übrigen Sorten selbstgefertigte Koffer und Reiseartikel. 12015

Die so beliebten **Bergmann's**
Veilchen-Abfall-Seife,
Rosen-Abfall-Seife
von vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf.
H. J. Viehoever, Hoflieferant,
23 Marktstrasse 23. 12804

Für Gärtner.
Zum Färben von Kränzen und Moos empfehle
Malachitgrün.
H. Roos, Metzgergasse 5.
12920

Haarlemer Blumenzwiebeln
größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt
19 Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.
Neue Seegrasmatrassen und Strohsäcke sind stets zu haben bei **Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6.** 10970

Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft
von
Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13,
empfehlen selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergalerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergoldene alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch. 9778

Ludwig Holfeld,
vormals **Osw. Beisiegel,**
Porzellan- und Glas-Geschäft,
42 Kirchgasse 42, 12871
empfehlen Lampen, Lampen-Glocken und -Kugeln, Cylinder, Laternen u. s. w. Namenschriften, sowie alle Arten Porzellan-Malereien werden billigt geliefert.

Ritt-Munstalt.
Jeder Gegenstand wird gefittet, Porzellan feuerfest bei
N. Schroeder, Korb- und Stuhlflechter,
11890 **Nerostraße 14.**

Möbel-Geschäft von Julius Glässner,
39 Nerostraße 39,
empfehlen: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren, einzelne Sopha's, vollständige nußbaumene und tannene Betten, Kopshaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten, Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279

Zum Möbel-Lager
22 Michelsberg 22
sind alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, franz. vollständige Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Tische aller Art, Gallerien, Knöpfe u. s. w. zu den billigsten Preisen zu verkaufen.
12957 Hrch. Reinemer.

Wellritzstraße 27, Parterre,
sind folgende gut erhaltene Möbel aus freier Hand zu verkaufen: drei vollständige Betten, mehrere Kanape's, Stühle, ein Cylinder-Bureau, Verticow mit Aufsatz, ein nußb. Bücherschrank, Ausziehtisch, Trumeau mit Spiegel, Waschmange, Waschtisch, Krankensessel, Hängelampe, Bilder, Uhren, Vorhänge mit Gallerie, zwei Nähmaschinen, eine spanische Wand u. s. w. Auch ist die Wohnung sofort zu vermieten. 13033

Kinder- und Krankenwagen,
große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten.
10716 Franz Aik, Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Parc).

Wegen Mangel an Raum ist ein Sopha und eine Badewanne billig zu verkaufen **Rheinstraße 57, Parterre.** 13176
Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen **Platterstraße 1d.** 10730

„Zur Eule“ Empfehle mein gut eingerichtetes, für Vereine und gefellige Zusammenkünfte geeignetes **Sälchen**. Gutes **Klavier** steht zur Verfügung. 10369

Gehaltvolles deutsches Bier.

Culmbacher Export,

hell und dunkel,

per Glas 18 Pfg. im

Restaurant Zinserling,

11376

31 Kirchgasse 31.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Culmbacher Export

12958

aus der Brauerei **C. Petz.**

Nechtes Berliner Weißbier

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei **Henrich** empfiehlt **Carl Wies**, Rheinstraße. 10756

Süßer Apfelwein

8696

11 Bahnhofstraße 11.

Süßer und rauscher Apfelwein.

Restauration Rieser,

10206

3 Geisbergstraße 3.

Champagner

ausgezeichneter Qualität, von Mk. 2.50 anfangend, empfiehlt

A. Schmitt,

11972

Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pfg. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pfg., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg., zu empfehlen für Kranke, bei

5097

H. Ruppel, Römerberg 1.

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

aus der Ungar-Weinhandlung **Franz Schiemann** in Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à Mk. 3 und Mk. 1.50 und 75 Pfg. in **Wiesbaden** bei

Herrn **Ed. Simon**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,

„ **C. W. Leber**, Bleichstraße 15.

„ **Georg Mades**, Moritzstraße 1a.

„ **Carl Ernst**, Steingasse 17. 7411

Thee

jeder Gattung und Preislage von vorzüglicher Qualität,

== Carawanen-Thee, ==

Theespitzen,

Chocolade & Cacao's

in grosser Auswahl von den renomirtesten Fabriken,

== Block-Chocolade, ==

Verbands-Chocolade,

englische Biscuits

in frischen Sendungen empfiehlt

11260

C. Bausch, Langgasse 35.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** von heute an nach dem

➔ **Neubau Moritzstraße 21** ➔

verlegt habe.

Mit dem Ausdruck meines besten Dankes für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bitte höflichst, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

11381

Hochachtungsvoll **W. Braun.**

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in **Hamburg** empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. **Albert, Hansa** und **Mixed** sind auch in Pfund-dosen vorrätig. 11853

Kemmerich's Bouillon



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. à 196/3.)

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4.

➔ Frische ➔



H a s e n,

auch im Ausschnitt,

gemästete Gänse, Enten und
Poularden,

sowie

frische Krammetsvögel

treffen täglich ein

bei

13275

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

➔ 5 Goldgasse 5. ➔



Rieler Bündlinge, frisch eingetroffen,
Rollmöpfe,
russische Sardinen,
Häringe,

„ marinirte, à 15 Pfg.

empfehlte

13182

Eduard Simon.

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Kastanien, sehr groß, per Pfd. 22 Pfg.,
ital. Maronen, „ „ 32 „

empfehlte

13183

Eduard Simon,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Alle Sorten Kohlen

nur Ia Qualitäten: Roddergruber Braunkohlen-Briquets, Kiefern. ff. Anzündholz, sowie buch. Brennholz, buchene Holzohlen, Lohstuchen und Schnellhänder empfiehlt 12057

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ia Ruhrkohlen Ia

in ganz frischer Waare, per Fuhre — 20 Centner (über die Stadtwaaage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung von 15 Mark empfiehlt 11074
Biebrich, 23. Sept. 1884. **A. Eschbacher.**

Das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt**, Schwabacherstraße 30, nimmt gegen gute Bezahlung unverletzte, große Mäuse an. 11494

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei gut möblierte Zimmer, Hochparterre, von einem einzelnen Herrn monatweise zu miethen gesucht, womöglich Friedrichs- oder Louisenstraße. Offerten sub R. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13122

Eine kleine Parterre-Wohnung

zur Errichtung einer Weinstube zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub A. B. 19 bei der Expedition erbeten. 13023

Angebote:

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Emserstraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13011

Villa Emserstraße 65,

Hochparterre, zwei freundliche, warme, schön möblierte Zimmer nebst Kohlenkeller zu verm. Preis monatl. 50 Mk. 13049

Friedrichstraße 28, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 13021

Helenenstraße 11, 1 St. h., 1 möbl. Zimmer zu verm. 12229

Helenenstraße 18, Vorderhaus, ein prachtvolles Hochparterre per sofort zu vermieten. 12013

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Louisenstraße 18 ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 13150

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Mauergasse 10, 1, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11647

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nicolasstrasse 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 6 ist eine fast neu eingerichtete möblierte Etage mit Badezimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

Nicolasstraße 7 sind sehr elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu haben. 12949

Oranienstraße 2, Bel-Etage, möblierte Wohnung für einen einzelnen Herrn. 12102

Röderstraße 32 ist auf gleich eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“), II. Etage rechts, elegant und comfortable möblierte Zimmer. 13137

Taunusstrasse 25, II, möblierte Zimmer mit Pension. 8891

Webergasse 3 (Privat-Hotel zum „Ritter“) ist die 2. Etage möbliert, bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern, eingerichteter Küche, sowie 2 Dienerschafts-Zimmern, zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 12841

Weilstraße 5, II, schön möbl. Zimmer z. verm. 11769

Möblierte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten. 11823

Näheres Mauergasse 4.

Ein kleines Zimmer an eine stille Person abzugeben. Näheres Bahnhofsstraße 5, 1. Etage. 12476

Zwei möblierte Zimmer, auch getheilt zu vermieten Dohlsheimerstraße 46 im 2. Stod. 12742

Zwei einzelne, gut möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 13082

Ein schön möbliertes Zimmer, sowie eine desgl. Mansarde sofort zu vermieten Ellenbogengasse 13 im 1. Stod. 13104

Ein gut möblierte Bel-Etage von 3—4 Zimmern mit Küche zu 150 Mark per Monat, im Ganzen auch einzeln, sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 15a. 13121

Ein freundlich möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten Albrechtstraße 43, Hof, 1 Tr. rechts. 13136

Möbl. Zimmer mit Pension Webergasse 44, II. 13202

Ein möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 13264

1—2 mit allem Comfort ausgestattete Zimmer in ruhiger, schöner Lage, nahe den Bahnhöfen, sind zu mäßigem Preise für's Jahr oder Winter abzugeben. Näh. Expedition. 12907

Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621

Ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Schlaf-Cabinet, auf Wunsch mit Pension, zu verm. Näh. Karlstraße 9, Bel-Etage. 12844

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 38, Bel-Etage. 12348

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter bürgerlicher Kost billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 13040

Zwei auch drei schön möblierte Zimmer sind billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 13039

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 39, 1. Et. r. 13096

Ein möbl. Mamardstübchen mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 6580

Marktstraße 34 ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 13034

Ein großer Lagerplatz nebst Halle zu vermieten. Näheres Schiersteinerweg 2. 11894

Ein braves Mädchen kann angenehme Schlafstelle erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12782

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mezgergasse 18. 12933

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

Pension

für junge Ausländer zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped. 916

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortable eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Städtische Baugewerkschule 5455
zu **IDSTEIN** im **TAUNUS**.

Heranbildung zu Baugewerkmeistern. Vollberechtigt zur Abgangsprüfung v. d. Kgl. Commission u. d. Prüf.-Ord. v. 6. Sept. 82. Beginn d. Voreurs. 6. Oct., d. Wintersem. 3. Nov. Programme und Anskunft kostenlos d. d. Direction.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung.

Nur kurze Zeit ausgestellt:

„Die Venus Anadyomene“

von Professor **Schlösser** in Rom.

Entrée 50 Pfennig. — Abonnenten frei.

Von 6 bis 7 Uhr Abends mit Reflector-Beleuchtung zu sehen. 12454

Echt

Professor Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider,

Hemden, Jacken und Hosen

zu Originalpreisen. 86

Langgasse 16, **Ad. Lange**, Langgasse 16.

Zu verkaufen:

Rococo-Meublement nebst Garnitur (neu), reich ausgelegter **Schrank, Damen-Secretär, Himmelbett, Kleiderständer, Stagären, Delgemälde** alter und neuer Meister, Kupferstiche und ein frz. Tafel-Service Taunusstraße 23, II. 13269

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Pauc. (166. Fortk.)

Es war ein heißer, blutiger Tag gewesen, der Tag des 18. August. Graf Erich hatte Befehl erhalten, mit seinen Husaren einen Hohlweg und das dahinter gelegene Terrain von dem Feinde zu säubern, eine ebenso wichtige wie gefährvolle Mission. Kaum haben die Husaren, ihren kühnen, Rittmeister an der Spitze, den Hohlweg passiert und ein kleines Plateau erreicht, als eine Abtheilung afrikanischer Reiterei sich ihnen entgegen wirft, ihnen zugleich den Rückweg abschneidend. Der Feind war der kleinen muthigen Schaar weit um das Dreifache überlegen; nur ein Ausweg blieb dieser, sie mußte versuchen, sich nach dem Hohlwege durchzuschlagen. Gelingt ihr das nicht, dann war sie rettungslos verloren. Die Husaren, durch das Beispiel und den Zorn ihres heldenmuthigen Rittmeisters angefeuert, kämpften wie die Löwen, und schon viele der afrikanischen Teufel wälzten sich in ihrem Blute auf dem zerstampften Rasen oder wurden von ihren wild gewordenen Pferden fortgeschleift; doch die Uebermacht war zu bedeutend, und die kleine tapfere Schaar der Husaren blieb meist auf die Defensiv beschränkt. Im Eifer des Kampfes und von der Nothwendigkeit durchdrungen, daß der Hohlweg um jeden Preis erreicht werden müsse, hatte der Rittmeister sich zu weit von seinen Husaren entfernt und sah sich plötzlich von den Feinden umringt, die ihm in ihrem Raubermelch zuschrieten, sich zu ergeben. Daran dachte jedoch Erich von Hohensfels nicht, so lange noch Athem in seiner Brust war und seine Hand noch kräftig genug, den Säbel zu führen. Er focht wie ein Verzweifelter. Hageldicht fielen rechts und links seine kräftigen Hiebe; doch sein Arm begann

nach und nach zu ermatten; aus einer Wunde an der Stirn strömte ihm das warme Blut über das Gesicht und blendete die Augen; doch noch immer focht er. Nicht lebendig wollte sich den Feinden ergeben. Da, es war die höchste Zeit, dringende deutsche Laute an sein Ohr. „Drauf, Kameraden, rettet den Rittmeister!“ hört er rufen. Die Stimme klingt ihm bekant und mit der Gewißheit der Hilfe kehrt die schwindende Kraft zurück. Im nächsten Augenblicke drängt ein Freiwilliger von schwarzen Husaren sein Pferd dicht an das seine heran und neigt sich zu ihm. Der Rittmeister kennt dieses edle, schöne, jetzt im Kampfesmuth leicht geröthete Jünglings-Antlitz. „Gabriele!“ ruft der Freiwillige ihm leise mit blitzenden Augen zu. In der nächsten Minute reiht ihn das Getümmel des Kampfes von der Seite des Rittmeisters. Das Gefecht rast weiter... mit aller Wuth wendet die Afrikaner sich gegen den neuen Feind. Unterdessen ist es dem Rittmeister gelungen, seine Husaren zu sammeln, und sich an ihre Spitze stellend, dringt er auf's Neue vor; seine Blicke suchen seine Lebensretter; da kämpft er todesmuthig, als habe er zwanzig Leben zu verlieren. Bald sind die Feinde total geschlagen und versprengt, und die Husaren behaupten das blutgetränkte Schlachtfeld. Die kleine Schaar musternd, forschet das Auge des Rittmeisters angstvoll nach dem jungen Freiwilligen — da liegt er bleich, blutend, mit geschlossenen Augen unter seinem todtten Pferde. Wie dem Offizier auf sein Befragen von einem der schwarzen Husaren mitgetheilt wird, war der Freiwillige der Anführer einer aus zehn Mann bestehenden Patrouille gewesen, die den Befehl gehabt, oberhalb des Hohlweges zu recognosciren. Das Getöse des Kampfes lockte sie; sie erkannten sofort die Gefahr, in welcher die kleine Schaar Husaren schwebte, und rasch entschlossen eilten sie, von dem Freiwilligen geführt, den Bedrängten zu Hilfe. Der Rittmeister neigt sich über den Schwerverwundeten, den die Husaren unter seinem todtten Pferde hervorgeholt hatten. Noch ist Leben in ihm. Schnell herbeigerufene Krankenträger bringen ihn und die übrigen Verwundeten nach dem nahegelegenen Gorze. Er nachdem der Rittmeister sich überzeugt, daß sein muthiger Retter sich in sorglicher Pflege befinde, besteigt er sein Pferd und setzt sich auf's Neue an die Spitze seiner Husaren. Der Gedanke an Richard Günther, der für ihn den Todesstreich empfangen, verließ ihn während der heißen Stunden dieses blutigen Tages nicht mehr. Nachdem der große Erfolg des Tages entschieden und unter dem Jauchzen und Hurrarufen der Soldaten der Sieg verkündet worden war, eilte Graf Erich, weder der späten Stunde noch seiner Müdigkeit achtend, nach Gorze. Er mußte Gewißheit über Richards Schicksal erhalten. Zum Glück lag sein Quartier nur etwa eine halbe Stunde von Gorze entfernt.

Der Stabsarzt gab wenig Hoffnung; nur wenn der Schwerverwundete in Privatpflege komme, sei einige Aussicht vorhanden, sein Leben zu retten.

Rasch entschlossen schrieb der Graf, in sein Quartier zurückgekehrt, an Adele, theilte ihr so schonend als möglich alles ihren Sohn Betreffende mit, und forderte sie auf, die Pflege des Verwundeten, den er nach einem ruhigen und sicheren Ort schaffen lassen werde, zu übernehmen. Er wußte, daß die Mutter nicht eine Secunde zögern werde, an das Lager ihres verwundeten Sohnes zu eilen. Briefe schreibend verbrachte der Graf fast die ganze Nacht; nur wenige Stunden Schlaf gönnte er sich, nach den heißen Kämpfen des Tages, und der frühe Morgen fand ihn, von seinem Diener gefolgt, bereits wieder auf dem Wege nach Gorze, um dort selbst alles Nöthige zur Fortschaffung des Verwundeten aus dem überfüllten Lazareth anzuordnen, was nicht ohne große Schwierigkeiten von Statten ging.

Man hatte nach den heißen Schlachten der letzten Tage alle Hände voll in den Lazarethen zu thun, daß man, wo Tausende von Verwundeten und Sterbenden nach Hilfe jammerten, sich um das Leben und Sterben eines Einzelnen nicht eben groß kümmern konnte. Trotzdem beharrte der Graf bei seinem Entschlusse. Sein Plan war, den Verwundeten nach einem unweit Sorbey gelegenen Gute bringen zu lassen, woselbst er vor zwei Tagen mit seinen Husaren ein treffliches Quartier gefunden. Dieses Gut lag einsam, ziemlich abseits von der großen Heerstraße des Krieges; der Besitzer desselben war deutsch gesinnt; dort fand der Verwundete ein sicheres Asyl; dort konnte die Mutter den Sohn pflegen, ohne daß die Schreden des Krieges an sie herantraten. (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisen- und den Stadtarmenfonds wird durch die von dem Gemeinderath hierzu angenommenen beiden Collectanten Wilhelm Weber und Bernhard Linkenbach, am 13. d. Mts. beginnend, abgehalten werden.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.
Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 7. October 1884. v. Jbell.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für Erweiterung der Veranda hinter dem Curhause sollen vergeben werden, nämlich: Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten, Schlosserarbeiten, Spenglerarbeiten, Glaserarbeiten und Anstreicherarbeiten.
Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 18. October cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 6. October cr. ab während der Dienststunden im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, 3. October 1884. Der Stadtbaumeister. Israël.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. October d. Js. Mittags 12 Uhr wird in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 dahier **1 noch sehr gut erhaltenes Billard** öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. October 1884.
13099 **Schleidt**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 6 Kilogr. confiscirtes **frisches Rindfleisch** öffentlich versteigert.
Wiesbaden, 10. October 1884. Das Accise-Amt. Zehrung.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 13. d. M. Nachmittags 5 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch sehr junger, gut genährter **Gemeinde-Bulle** öffentlich meistbietend versteigert.
Bierstadt, den 3. October 1884. Der Bürgermeister. 185 **Seulberger**.

Termin-Kalender.

Samstag den 11. October, Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines sehr gut erhaltenen Billards, in dem Versteigerungs-locale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Israelitische Cultusgemeinde Wiesbaden.

Der **Confirmanden-Unterricht** beginnt im Laufe des **künftigen Monats**. Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.
Dr. M. Silberstein,
13032 **Stadt- und Bezirksrabbiner.**

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben
9691 **Walramstrasse 27 a.**

Von heute an sind **Franfurter Würstchen** per Stück **15 Pfg.** stets zu haben bei
8913 **Fr. Malkomesius, Neugasse 8.**

Hofer's medicinischer „roth-goldener“
Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/1 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.
Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke.** 16639

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelm's Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätzig:
In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.**
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln. 222

Wflaumenmus,

neue Ernte, hochfein, in bekannter Güte von jetzt an wieder stets zu haben in der Sennfabrik **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus.** 13030

Westphälischer Bumperridel, Zeltower Rübchen, ital. Maronen.

10279 **F. A. Müller,** Adelhaidstraße 28.

Prima Frankfurter Würstchen,

sehr groß, per Stück 15 Pfg.
13296 **A. Seewald,** Moritzstraße 20.

Mainzer Sauerkraut

empfiehlt feinste Qualität billigst
A. Schmitt,
11971 Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25.

Neue 1884^{er} Salzhäringe

versende in fetter, schöner Waare das Postfaß von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40-50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.
351 **L. Brotzen,** Greifswald a. Ostsee.

Kauschere

fette Gänse und Geflügel

empfiehlt **Ign. Dichtmann.** 13276
Ia Sandkartoffeln per Kumpf 20 Pfg.,
Ia Sauerkraut per Pfund 10 "
empfiehlt **H. Martin,** Metzgergasse 18. 13241
Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute **Speise-Kartoffeln** per Malter 4 Mk. zu haben. Proben stehen zu Diensten.
Wilh. Thon. 13203

Betten- und Möbel-Verkauf.

Monatliche Ratenzahlung **Nerostraße 39.** 1120

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!

8677 **P. A. Walther** — Frankfurt a. M. — Vertreter: **C. A. Otto** — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Petroleum-Lampen-Cylinder à 6 Pfg.,
im Duzend billiger, Sämergasse 16. 12077

Bernstein-Fußboden-Lack, in allen Nuancen und schnell trocknend,
Delfarben,

Parquetbodenwische, Terpentinöl,
Stahlspähne und gefochtes Leinöl

empfehlen billigst die

Drogen-, Material- & Farbwaren-Handlung

W. Hammer,

11453 **Kirchgasse 2a (Neubau).**

Die echte französische Wische 12403

ist zu haben **Wegergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Sargmagazin Röderstraße 16.
Preise constant. 5757

Feinere

Buchhandlungs-Reisende

wollen ihre Adressen gest. umgehend sub C. K. an die Expedition des „Berliner Local-Anzeiger“, Berlin S. W., einreichen, und werden dieselben dann eine überaus günstige Offerte erhalten. 12785

Eine **Bielefelder Weberei und Wäsche-Fabrik** sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen **Agenten** für Privatlandschaft. Offerten unter **W. B. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13196

Alle Arten **Weißzeugnäherie** wird bei billiger und prompter **Bedienung** übernommen. Näh. **Friedrichstraße 29, Stb.** 13120

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern, Möbel** u. c. bei **W. Münz, Wegergasse 30.** 102

Gegen ein fast neues **Pianino** und entsprechende **Heranzahlung** wird ein **Tafelklavier** oder **Flügel** in Tausch genommen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13234

Sopha's 40 Mk., **Sprungrahmen** von 22 Mk. an, **Matrassen** 10 Mk. von gutem **Zwisch**, **Strohmatrassen** 6 Mk. **Kirchgasse 22, 1 Treppe hoch.** 10975

Schlafschränke in **Holz** und **Eisen**, sehr **practisch**, zu verkaufen und zu vermieten bei **Fritz Steinmetz, Oranienstraße.** 8946

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen **Römerberg 32.** 9986

Zu verkaufen

ein **englisches Bett** mit **Zubehör**, ein **japan. Nähtisch** **Kapellenstraße 19.** 13131

Ein fast neuer, guter **Kinderwagen** preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 64, Parterre.** 12916

Drehbank mit allem **Zubehör**, 1,33 Cent. lang, große **Sobelscheere, Schraubstöcke, Lochstanze, Werkbank** u. s. w. billig zu verk. bei **Georg Walch, Kranzplatz 4.** 12778

Hellmundstraße 27b ein noch guter **Kochofen** zu verk. 13219

20 Oleander-, 6 Granatbäume und **1 Drangenbaum** billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10998

Müsse das 100 zu 30 Pf. abzugeben **Taunusstraße 53.** 13198

Für Zahn-Techniker.

Ein junger Mann, im Zahnziehen geübt, möchte sich gerne in der Zahn-Technik ausbilden. Näheres **Oranienstraße 17, Parterre.** 13309

Ein **Fuß- oder Fenstersack** baldigst zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten nebst Preisnotiz und Breiteangabe in Metermaß erbittet man unter **J. S. 71** an die Expedition d. Bl.

Unterricht.

In meinem **Nachhülfe-Cursus** können noch einige Schüler Theil nehmen. **Dr. F. Vonneilich,**

Friedrichstraße 11. 13027

Eine **Dame** wünscht an einem **französischen Conversations-Cursus** Theil zu nehmen. Offerten unter **A. Z.** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 13285

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

Schüler der Gymnasien und Realschule werden gegen mäßiges Honorar bei der Anfertigung ihrer **Schularbeiten** beaufsichtigt; auch wird denselben **Nachhülfe-Unterricht** ertheilt. Näh. **Bleichstraße 24, 2 Treppen hoch.**

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel, Langgasse.** 11159

English conversation with a native wanted in exchange of Piano or Spanish lessons. Particulars at the exped. of this paper. 13333

Italienisch. Ein bestempfohlener **Lehrer, Italiener**, ertheilt durch **Deutsch** und **Französisch** Unterricht in seiner **Landessprache.** Näheres bei den Herren **Feller & Geßs.** 8054

Eine **junge Dame**, welche auch **perfect englisch** und **französisch** spricht, ertheilt

gründlichen Unterricht im Klavierspiel

nach bewährter Methode.

Nähere Auskunft wird ertheilt in der **Wagner'schen Musikalienhandlung, Langgasse** und in der **Wolf'schen Instrumentenhandlung, Rheinstraße** in **Wiesbaden.** 12750

Eine **englische Dame** wünscht für **einige Stunden** des **Tages** als **Vorleserin** oder **Gesellschafterin** bei einer einzelnen **Dame** ihre freie Zeit auszunutzen, event. auch zur **Beaufsichtigung kleinerer Kinder.** Offerten unter **J. C. 18** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13271

Leçons de chant.

La Soussignée désire donner des leçons de chant à de jeunes demoiselles.

Cours de 2—4 élèves.

Marie Raven, Moritzstrasse 12. 12372

C. Merten, Hellmundstraße 7, ertheilt gründlichen Unterricht in **Klavier, Violine** und **Gesang.** Annahme von Schülern zu jeder Zeit. 11690

Tüchtigen Klavier-Unterricht ertheilt **Louise Reiss, Schützenhoffstr. 14, III.** 12141

Eine **Klavierspielerin** wünscht **Stunden** zu mäßigem Preise zu ertheilen. Näh. bei **H. Schellenberg, Kirchgasse 33.** 11103

Anfängern wird **gründlicher Klavier-Unterricht** ertheilt. Näheres **Expedition.** 11332

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., ertheilt **Unterricht** im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

Buchführung und Correspondenz

wird gegen mäßige Vergütung übernommen. Das Nähere ertheilt gütigst Herr **M. Mollier, Kirchgasse 45.** 13287

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine Näherin sucht im Feinstopfen, Strickstopfen und Ausbessern noch Kunden. N. Wellrißstraße 39, 1 Stiege h. r. 13095
- Eine geübte **Büglerin** sucht Kunden. N. Hochstätte 10. 13083
- Eine gebildete, junge Wittve, auch im Geschäft durchaus tüchtig, sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen, wenn auch leidenden Herrn oder einer Dame. Gef. Offerten unter A. K. 6796 bei d. Exped. d. Bl. erbeten. 13169
- Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 15, Hof rechts. 13267
- Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in bürgerlichem Hause. Näheres in der "Villa Carola". 13297
- Ein Mädchen, welches längere Zeit in einem Hotel gebient hat, wünscht weitere Stellung oder in einem Privat-Hotel. Näheres Louisenstraße 31. 13290
- Ein gewandtes, anständiges Mädchen, welches gut bügeln, etwas nähen und serviren kann, sucht bei besserer Herrschaft Stelle. Näheres Emserstraße 18, Gartenh., Frontspitze. 13293
- Für einen **braven Jungen** von 15 Jahren wird eine Stelle als **Lehrling** in einer Blumengärtnerei mit Verpflegung gesucht. Offerten abzugeben **Mainzerstraße 25.** 11851
- Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, bestens empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht eine Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992
- Ein tüchtiger **Tapezierer** sucht Beschäftigung. Bestellungen wolle man gefälligst Emserstraße 23 im Hinterhaus machen. Dasselbst kann eine Person freundl. Schlafstelle erhalten. 13295

Personen, die gesucht werden:

- Ein **Lehrmädchen** in den Laden gesucht Kirchgasse 9. 13068

Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein feineres Geschäft sofort gesucht. Offerten sub A. B. 120 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 12949

Eine tüchtige Zailen-Näherin,

- welche perfect arbeiten kann, wird gesucht. Näh. Exped. 13134
- Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Kirchgasse 34. 13003
- Monatmädchen** gesucht Wellrißstraße 27, 2 St. 13226
- Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird monatweise zur Aushilfe gesucht Neuberger 4. 13080
- Ein gefestetes Fräulein, welches in der Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung und im Nähen gründlich erfahren ist, wird gesucht. Näh. Exped. 13130

Eine perfecte Köchin

- und ein Zimmermädchen, das nähen kann, werden gesucht Louisenstrasse 3. 13255
- Ein älteres Kindermädchen wird gesucht **Rheinstraße 7 (Hotel Victoria), eine Treppe rechts.** 13155
- Gesucht ein anständ., reinl. Mädchen Rheinstraße 61. 13214
- Gesucht sofort eine **Köchin**, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, in eine Wirtschaft. Näh. Rheinstraße 42. 13213
- Ein j. williges Mädchen v. Lande gef. Goldgasse 15, II. 13254
- Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 7, Parterre. 13020

Gesucht

wird für Brüssel eine gebildete, erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Haushälterin**, nicht über 40 Jahre, welche das Kochen und die selbstständige Führung eines größeren Haushaltes versteht und französisch spricht. Franco-Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre G. G. 90 an die Exped. zu richten. 13303

Ein Hausmädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, wird auf 1. November gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Kirchgasse 2 im zweiten Stock. 12617

Ein **kräftiges Mädchen** gegen hohen Lohn in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 12787

Ein Mädchen, welches reinlich und tüchtig in der Hausarbeit ist, sofort gesucht Louisenstraße 15. 13301

Ein im **Baurechnungswesen** bewandeter Mann wird zu zeitweiser Aushilfe gesucht. Näh. Bleichstraße 25, Part. 13298

Ich suche einen tüchtig vorgebildeten, jungen Mann als Lehrling. Eintritt event. sofort.

300 **Emund Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Lehrling.

Wir suchen für unser **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** einen jungen Mann aus ordentlicher Familie in die Lehre. **Schirg & Comp.,** Webergasse 1. 13045

Glasergehülfe gesucht Wegberggasse 6. 13199

Ein junger, braver **Bursche** wird gesucht. Näh. Exp. 12061

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp,** Goldgasse 2. 13102

Fuhrleute werden gesucht **Friedrichstraße 34.** 13126

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Fuhrknecht** findet sofort dauernde Stellung in einer **Kundemühle.** Näheres Expedition. 13266

Adlerstraße 53 wird ein tüchtiger **Knecht** gesucht. 13146

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. October.

Geboren: Am 2. Oct., dem Schriftföher Friedrich Neumann e. T., N. Johanna Marie. — Am 5. Oct., dem Landesdirections-Hilfssteuerner Richard Fischer e. S., N. Carl Paul Richard.

Aufgegeben: Der Cataster-Controleur Max Halbig von Meiningen, wohnh. zu Salungen, und Wilhelmine Caroline Ne Emma Heine von Hildesheim, wohnh. zu Salungen. — Der Maurer Philipp Heinrich Eduard Henrich von Laufenselden, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Laufenselden, und Marie Mohr von Laufenselden, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Maurer Friedrich Franz Philipp Cramer von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Luise Burch von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 8. Oct., Catharine Anna, T. des Tagelöhners Franz Horn, 3 M. 11 J. — Am 8. Oct., die unberehel. Näherin Anna Jude, alt 18 J. 2 M. 20 J. **Königliches Standesamt.**

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der Probespiel“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8^{1/2} Uhr: Réunion dansante.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 Uhr Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6^{1/4} und Nachmittags 4^{1/4} Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemannsdorff.
 Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Vicar Grein.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Kel.-Lehr. Dr. Spieß.
 Die Casualhandlungen berichtet nächste Woche Herr Vicar Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Abends 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 12. October Vormittags 9 1/2 Uhr: **Deutsches Hochamt** mit Predigt. Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelshaidstraße 23.

Am 18. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emierstraße 18.

Sonntag den 12. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Täubner.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 12. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Herr Prediger Schneider. Thema der Predigt: „Herbstgedanken, des Herbstes Mahnung“. Bied: No. 235.

Der Aeltestenrath wolle nach der Erbauung zu einer kurzen Berathung im Local verbleiben.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauptkapelle).

Samstag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Eighteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.
 Wednesday. Matins and Litany at 9. Guild Meeting in the Turnhalle of the Höhere Töchterchule at 5.
 Friday. Evensong at 5.
 Saturday. S. Luke Ev. F. Morning Service at 11.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr, Abends-Andacht 8 Uhr. — Männer- und Jünglings-Verein: Zusammenkunft jeden Abend von 8—10 Uhr im hinteren Hause. Näheres bei G. Kaiser, Diacon.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 10. October 1884.)

Adler:

Sello, Kammerger.-R. a. D., Berlin.
 Stark, Kfm., Berlin.
 Weitz, Stabsarzt Dr., Brieg.
 Lotichius, Com.-R., St. Goarshausen.
 Lotichius, Dr. phil., St. Goarshausen.
 Zuter, Kfm., Frankfurt.
 Feilmann, Kfm., Hamburg.
 Monasch, Kfm., Berlin.
 Mohr, Kfm., Berlin.
 Jacobi, Kfm., Paris.
 Joseph, Kfm., Berlin.
 Dreyfuss, Kfm., Mannheim.
 Föllner, Kfm., Wien.
 Arth, Kfm., Merzig.
 Hitzschke, Kfm., Elberfeld.
 Bauer, Kfm., Hanau.

Bären:

Steffen, Dr. med. m. Fr., Stettin.

Hotel Block:

Reclam, m. Fr., Leipzig.
 Wormser, New-York.
 Newfield, Fr., Paris.
 Lang, Ems.

Zwei Bücke:

Klettner, Gutsbes., Glötzing.
 Schwarz, Echezell.

Hotel Dahlheim:

v. Schkopp, Excell., General m. Fr., Darmstadt.
 Velten, Geh.-Rath Dr., Bonn.
 Degen, Fr., Stuttgart.
 v. Milkau, Fr., Stuttgart.
 Paulus, Fr., Aschaffenburg.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle:

Kolligs, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Knitelius, Kfm., Frankfurt.
 Hahnemann, Bahnm. m. Fr., Güsten.
 Greve, Kfm., Bielefeld.
 Wikertsheim, Kfm., Frankfurt.
 Kessler, Bürgerm., Marienberg.
 Liborner, Kfm., Speyer.
 Flach, Fr., Erfurt.
 Fürst, Kfm., Niederlahnstein.
 Rothschild, m. Fam., Frankfurt.
 Flach, Fr., Erfurt.
 Rapp, Kfm., Frankfurt.
 Guelaud, Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Schulze, Kfm., Berlin.
 Ebberts, 2 Hrn., Düsseldorf.
 Rose, Köln.
 v. Metschin, Rt. m. T., London.
 Vlessen, m. Fr., Oberkassel.

Hotel Dasch:

Henz, Fr. Oberst-Lieut. m. Bed., Bensburg.
 Reynst, m. Fr., Haarlem.

Engel:

Kingsmill, Fr., England.
 v. Zastrow, Lt. m. Fr., Potsdam.
 v. Eisenhart-Rothe, m. Fr., Berlin.
 Stahl, Fr., Tübingen.
 Cillis, R.-Anw. Dr. m. Fr., Bonn.
 Benfey, Banquier, Göttingen.

Grüner Wald:

Emmelius, Kfm., Giessen.
 Lahr, Kfm., Attendorn.
 Kühn, Dortmund.
 Kruskopf, Fr. m. T., Dortmund.
 Greeven, m. Fr., M.-Gladbach.
 Häring, Spark.-R. m. Fr., Solingen.
 Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Solingen.
 Kühne, Kfm., Bochum.
 Habernicht, Kfm., Köln.
 Beintker, Düsseldorf.

Goldene Krone:

Salschupin, Kfm., Wirschau.
 Wolkowyski, Kfm., Bialystock.

Weisse Lilien:

Löbel, Rent., Dresden.

Nassauer Hof:

Molenari, Oesterreich.
 v. Zanthier, m. Fr., Karlsruhe.

Curanstat Nerothal:

Christiansen, Kfm., Flensburg.
 Obkin, Kfm. m. Fr., Lodz.

Nonnenhof:

Schrefeld, Kfm., Eschwege.
 Degener, Kfm., Homburg.
 Schweitzer, Kfm., Hadamar.
 Steiner, Rent., Aachen.
 Voegt, Kfm., Dresden.
 Sucher, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
 Hömberg, Kfm., Preseburg.
 Mertin, Holzhändler, Passau.
 Grossmeyer, Oberst., Fludingen.

Hotel du Nord:

v. Krauze, Fr. Baron, Russland.
 Häber, Fr., Russland.
 Hirschmann, Hamburg.
 Henzel, Berlin.
 Elsner v. Gronow, Reg.-Rath m. Fr., Breslau.
 Oppenheim, Banquier m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Booth, Fr., England.
 Lastings, Fr., Boston.

Rhein-Hotel:

Frhr. v. Buddenberg, Obst., Breslau.
 Chiappini, Dr. med. m. Fam., Cap d. g. Hoffnung.
 Burgess, Rent., London.
 Burgess, Stud., Düsseldorf.
 Ungern-Sternberg, Fr. Baron m. Bed., Reval.
 v. Ruckteschell, Fr., Reval.
 Cameron, Fr., Reval.
 Barker, Fr., London.
 Beuchel, Rt. m. Fm., Strassburg.
 Osborne, Fr. m. 2 T., London.
 Stevensen, Rent. m. Fr., Dublin.
 Wertheim, Berlin.

Römerbad:

Dambois, Fr., Heidelberg.
 Renner, m. Fr., Dresden.
 Pastor, Kfm., Crefeld.

Weisser Schwan:

v. Podnosoff, Fr., Berlin.

Taanus-Hotel:

v. Puttkamer, Hauptm., Metz.
 Dozy, Arch. Dr. m. Fr., Amsterdam.
 v. Oppen, Dresden.
 Grohe, Rector, Schöppenstedt.
 Diefenbach, Bingen.
 Lückmann, Rt. m. Fr., Hamburg.
 Kleynoth, m. Fam., Hamburg.
 Niethmann, m. Fr., Leipzig.
 Kirschbaum, m. Fam., Berlin.
 Kulendorf, m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

v. Dellingshausen, Fr. Baron m. 2 Töchtern, Riga.
 Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.

Hotel Vogel:

Pfuhl, Kfm., Capstadt.

Hotel Weins:

Port, m. Fr., Ansbach.
 Winter, Frankfurt.
 v. Lohra, m. Fr., Laasphe.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
 Frfr. Freytagh v. Loringhoven, Excell., Fr. wirkli. Staatsrath, Arensburg.
 Frfr. Marie Freytagh v. Loringhoven, Arensburg.
 Gunter, Fr. Rnt. m. Bd., London.
 Maude, Fr. Rnt. m. Bd., London.
 Sonnenbergerstrasse 17:
 Arfwedson, Fr. m. Tcht. u. Bed., Schweden.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 9. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Millimeter)	745.6	745.1	744.0	744.9
Thermometer (Celsius)	10.0	13.2	10.4	11.2
Luftspannung (Millimeter)	8.0	8.0	8.7	8.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	71	93	84
Windrichtung u. Windstärke	SW. stille	SW. schwach	SW. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	14.6

Mittags Regentropfen, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Warschau-Wiener 5 pCt. Prior., III. Serie.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet am 30. October statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **15 Pf. pro 100 Mt.**

Frankfurter Course vom 9. October 1884.

G e l d.		W e c h s e l.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.24 bz. G.
Dufaten	9 "	London	20.38 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 "	Paris	80.90—95—90 bz.
Sovereigns	20 "	Wien	167.15 bz.
Imperiales	16 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 "	Reichsbank-Disconto	4%